Begug Spreis: Renntite 30 Big. Bringeriodn 10 Big., durch bie Bon bezogm niereildreid Mt. 1.75 epi Beitelgerb. Der "General A. geiger" erscheint täglich Abende. Sennlags in zwei Ansgaben. Unparteilische Beitung. Reueste Nachrichten.

Wiesbadener

Die tipaltige Betitzeile ober beren Koum to Pfg. für andmarte ib Pfg. Bet mehrmaliger Anfrichine Rabeit. Reliame: Bertigeile do Pfg., für ausbuders do Pfg. Bellagengelühr pro Taufend Wt. 250. Telephon-Anichluf Nr. 199.

General Anzeiger

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Bier Freibeilagen:

Agfid: Baforbaftungs-Blatt "peieraunden". - Bonentife: Der Janbnirth. --Der Bumerift und bie ifinftrirten "Beilere Blatter". Geidiaftsitelle: Mauritiusftrage 8.

Rotationsbrud und Berlag ber Wieshabener Berlagsanpal

Emil Bommert in Wictbaben.

Telegr.-Abreffer "Generalangeiger".

18. Jahrgang

Mr. 266.

Boftgeitungelifte Rr. 8167.

Greitug, ben 13. Rovember 1903,

Die kritische kage in Ostasien.

Hus Rorea wird zur Abwechfelung wieder einmal gemelbet, daß Japans Argwohn gegen Rugland bedenflich gewachfen ift, und daß man in den japanifchen Regierungsfreifen befürchtet, Rugland werde langfam von Korea eine Proving nach der anderen in Befit nehmen; dies gefchebe nicht durch gewaltsame Annerionen, sondern genau wie in der Mandichurei dadurch, daß fich Rufland von der ichnochen foreanischen Regierung eine Rongeffion für Errichtung eines Bergwertes in einem foreanischen Distrift geben laffe und dann biel en die ruffifden Ingenieure, begleitet bon ruffifden Goldaten, bort ihren Einzug. Huf biefe Beife wollten fich jest die Ruffen wieder in ber koreanischen Proving Itschuan festsetzen und feien unter ber Aufficht ber Ruffen ichon 56 Bergwertsmafdinen an ber Mündung des Patongfang eingetroffen. Beftätigt fich diefe Art des Borgebens Ruflands in Rorea, fo ift die Gefahr eines Zusammenftoges zwischen Rugtand und Bapan fehr nahe gerüdt, da Japan auch Ansprücke auf Korea macht und fich für immer von dem afiatischen Festlande für ausgeschloffen betrachten muß, wenn gang Rorea unter ruffifchen Einfluß gerath. Diefe jugeipitte Lage in Oftofien bat aber infofern einen anderen bedenflichen Sintergrund, weil ein englisch-japanischer Bertrag besteht, der nur gegen Ruglands Groberungspolitif gerichtet fein tann. Rugland fibt nun allerdings die schlaue Haltung in Korea aus, daß es fich dort nicht direft Länder annektirt, sondern fich nur Bergwertstonzeffionen ertheilen lagt. Aber werden Japan und England fich diefe durchfichtige Bolitif Ruglands in Rorea dauernd gefallen laffen? Die Miffion, welche ber ruffifche Minifter Graf Lambedorff in den letten Tagen in Paris gu erfüllen hatte und über die man fich, wie aus der nur theilweifen Beröffentlichung bes Sandidpreibens des Baren an ben Bräfidenten ber französischen Republik hervorgeht, in einem fritischen Puntte ausschweigt, scheint fich vielmehr mit der verwidelten Lage in Oftafien beschäftigt zu haben als mit bem frangofiich-ruffifden Bundniffe, an dem ja niemand zweifelt. Das Reuter'iche Telegraphenbureau hat nun allerdings aus Notohama die Nachricht verbreitet, die Ruffen würden fich von bem foreanischen Grengfluffe Jongampho wieber gurudgieben, Alber wer bas glaubt, ber bat von ber Babigfeit und Berfchla. genheit der ruffifden Bolitif in Affen feine Ahnung. Angeb. lich wollten und follten die Russen fich ja auch schon breimal aus der Mandidurei gurudgieben, aber fie find bis beute noch barin geblieben. Die Logif diefer Thatfachen wendet nun Rapan offenbar auf das Borgeben Ruglands in den foreaniichen Grenzbrobingen an, und die japanische Regierung fucht nun offenbar ein Bundnig mehrerer betheiligter Machte gegen

Rugland zu Stande zu bringen. Japan allein wagt keinen Mrieg gegen Rugiand, denn dazu fühlt es fich nicht ftart genug. Bekommt aber Japan einen Bundesgenoffen, fo fcblägt es offenbar fofort gegen Rugland los und greift biffen Stellung in Port Arthur und am Jalufluffe an, benn bie Japaner erbliden in den Ruffen ihre Tobtfeinde, welche die natürliche Musdehnung des japanischen Reiches nach Besten verhindern, Bei ber großen Entwidelung und Kriegstiichtigfeit, die Japan gezeigt, tann man auch begreifen, daß es bor einem Kriege mit Rugland nicht gurudidredt, wenn es einen Bundesgenoffen befommen fann. Freilich, England und Nordamerifa find nicht geneigt, wegen Korea fich an einem Briege gegen Rufland zu betheiligen. Japans Soffnungen icheinen fich daber neuerdings auf China gu lenten. Die größte dinefifche Beitung in Changbai bestätigt bies auch damit, daß die dinefischen, wahrscheinlich von Japan beeinflußten Bicekonge Tschangtschitung und Puanschikai in einer Audienz bei ber Raiferin in Befing energifch für ein Bundnig Chinas mit Jaban eingetreten waren, um den Groberungen Ruflands entgegen gu treten. Start ift ja Chinas Beer und Flotte nicht, ober die Chinefen tonnten immerbin die ruffifden Gijenbahnlinien bedroben und BortArthur imRilden angreifen, wenn fie fich mit Japan gegen Rufland verbunden. Go bleibt die oftafiatifche Frage nach wie vor in einem fritischen Stadium.

* Beterdburg, 11. November. Nach einer Wladiwostoker Tepesche der "Nowoje Bremja" beichloß die japanische Regierung die Unterdrückung aller sogenannten antirussischen Bereinigung en, die Japan nur schädigen. indem Rußland dadurch begründeten Borwand zur Stärkung seiner Position in Bort Arthur und Wladiwostok und Bermehrung seiner Garnison in der Mandschweitek echalte. Schon jeht habe Rußland dadurch eine geradezu despotische Stellung im sernen Osten erlangt,

Folifische Tages-Uebersicht.

Biedbaben, ben 12. November.

Immobilien-Verkehrsiteuer.

Nach der Nationallib. Korr. hat die Staatsregierung die Absicht, eine Immobilien-Berkehrssteuer einzusühren, wegen der mehrsach geübten Praxis, bei der Iwangsversteigerung von Immobilien nicht allzurasch zu versahren. Es sei zu erwarten, daß diese Sache schon im nächsten Landtage zur Erörterung kommen werde.

Die Bandelsverträge.

Einer Weldung der "Neuen Fr. Pr.- aus Rom zufolge fieht die Aufnahme der Sandelsbertragsverhandlungen zwiichen Deutschland und Italien unmittelbar bevor. Im Dezember wird der Rotenwechsel stattfinden, dem im Januar naindliche Berhandlungen folgen werden.

Die Landtagswahlen in Baden.

Entipredend bem Ausfall ber Babimannerwahlen murden als Abgeordnete gemählt für die nationalliberale Bartei Dr. Blandenborn-Millheim, Apothefer Pfetterie-Endingen, Rechtsanwalt Schneiber-Labr, Buitvirth Soufe-Reufreiftatt, Oberburgermeifter Gonner-Baren. Bronereibefiper Frang-Raftatt, Nabrifant Barid-Bretten, Landwirth Miller-Beiligfreugfteinach, Oberburgermeifter Billens-Seibelberg, Burgermeifter Burfbard-Stebbod, Burgermeifter Reuwirth-Redarbifchofsbeim, Landgerichtsrath Oblircher-Freiburg, Stadtrath Schneider-Pforzheim; für bas Centrum Professor Blümel-Baldsbut, Langerichtsrath Birlenmaber-Freiburg, Rechtsanwalt Kopf-Freiburg, Bürgermeiter Schille-Ebringen, Professor Bibler-Freiburg, Detan Bennig-Rappel, Beinhändler Geppert-Rappelroded, Landgerichtsbireftor Behnter-Mannheim, Lambwirth Morgenthaler-Fauten. bach, Brofeffor Robler-Tauberbifchofsbeim; für die Demo. fratie Reditsauwalt Beneden-Ronftanz, Brofeffor Seimburger-Rarlsrube, Biegeleibesiber Eder-Briibl, Malermeifter Hoffmann-Bruchfal; für die Sozialdemofratie Schanftvirth Horft-Durlach, Kaufmann Süftind und Buchhalter Lehmann in Mannheim. Ebenjo ging der Bezirk Karlsrube Land, ber lette Sit ber Konservativen und die Bochburg der ebangelifden Orthodorie, an den fogialbemofratifden Banbagiften Lut-Baben verloren. Gin breifocher Bahlgang war hier erforderlich; durch das Eintreten des Bumbes der Landwirthe für ben Sozialbemofraten fiegte biefer mit 14 Stimmen Mehrheit. Geftern fanden zugleich brei Erfatwahfen ftatt. Gewählt wurden Gutsbefiger Duffner im Begirt Triberg-Bolfach (Centrum), Landgerichtsrath Schmidt im Bezirk Bühl-Achern (Centrum), Rechtsanwalt Bortisch für Stadt Lörrach (freifinnig). Die Abgeordnetenwahl im Begirl Buchen-Ebersbach murde verschoben, da die Bahlmännerwahl in einer Landgemeinde wegen Unregelmäßigfeiten für ungültig erflärt wurde.

Lambsdorif.

Aus Wien meldet die Berliner Morgenpost: An hiefiger offizieller Stelle werden alle Gerichte über den Rücktritt des ruffischen Ministers Grafen Lambsdorff als völlig unbegründet bezeichnet. Lambsdorff erfreue sich der vollen Gunst des Zaren und es liege keinerlei Anlaß zu einem Wechsel in der



Berbit am Rhein.

Stigge bon C. Fr. Schang.

Herbit! Das alte Lieb! In allgewaltigem Grundton zieht es durch die Lande und ergieht seinen eigenartigen Zauber über die Natur und in die Herzen der Menschen. In ewiger Wiederkehr erweckt es immer wieder neue Empfindungen, die in mannigsachter Art erflingen.

Der Derbst ist das Jacit des Jahres, der Lohn des Fleises und des Stredens, die Zeit des Genusses des Errungenen in Jeld und Jux. Abgeerntete Felder, über die der Altweidersommer seine Jüden zieht, geben ein Bild der Ruhe und des Friedens nach dem Jasten des Frühlings und Sommers. Der Wald entfaltet noch einmal eine ganz besondere Bracht in der Färbung des dem Untergang geweihten Laubes. Wie Gold und Kurpur breitet sich ein Wantel über die bewaldeten Berge und läst sie im Leuchten der schröden Sommenstrahlen wie im Feuerschein erglänzen. Ein Flammenmeer dom sarbigen Wättern, das sich beim Dereinbrechen des Winters in ein schnecksichtungerndes Lei-hentuch verwandelt.

Roch ist Leben im Wald, noch ertönt das Halali der Jünger St. Judertus und erflingt das fröhliche Marschied der Touristen, die in beller Freude über die wunderbare Farbendracht den Wald durchstreisen und aus lustiger Döbe hinadsiehen nach den Gestlden des Rheingaues. Dort flammt die Freude in den Reindernauf. Da ist Leben in den Weindergen. Der Herbit ist in dollem Gange; er ist vom berrlichsten Wetter begunstigt. Noch Manches dat das günstige Wetter des Rachsommers gut gemacht. Venn auch der wetterwendiche Gommer die hochgespannten Hoffmungen der Winser neidisch wachgestimmt hat, so ist doch noch ein ansehnlicher Bedang an den Städen geblieden, dessen Küste intmer noch einen guten Wittelwein verspricht. Darum siedt man doch auch frähliche Geschichter dei den in die Weinderge siehenden Winsern. Es ist auch eine gar zu lange Zeit der Arbeit und des Wühens, die endlich die Zeit der Gernte, der Derbst, door der Thüre ist und es ist

verbrießlich, wenn wenig in die Fässer hinein kommt und wenn das, was hinein kommt, ein harter Anochen ist, für den sich nichts rechtes erzielen läßt. Und daß er etwas in den Beutel bekommt, das ist die Kapitalfrage für den Mheingauer. Gar manches Jahr muß er zusehen, ohne daß es einmal einen Haupttreffer gibt. Doch gibt es ein gutes Jahr, dann klingen die Gloden don allen Thürmen: virum bonum, virum bonum!

Wenn Gottes Segen an jedem Rebstode hängt, wenn ein ganzer Herbst die Hossinungen des Winzers ersüllt, dann ist die Freude im gesegneten Rheingau gar groß, dann nunmt das Singen und Jauchzen in dem Wingert und deim Reltern schier sein Ende. Aber auch, wenn wie heuer der Herbst vieder einmal neidisch ist, so srent sich doch der Mindergesegnete mit dem Gesegneten. Das ist die biedere Art des Rheingauers, die von Mibgunst nichts weiß und dankbar ninunt, was das Jahr ihm bescheert.

Wandern wir nun einmal mit der fröhlichen Winzerschaar hinaus in die Lese. Die Redel find dem Glanz der Sonne gewichen und heller Schein liegt über den Weindergen, die von dem prächtigen Rheinstrom umgürtet sind. Die Glode ertönt von dem Kirchthurme und gibt das Zeichen, daß gelesen werden darf. Da regt es sich allerwärts. Wädden und Franen reihen sich mit dem Buttchen unteum Ann zu sestlichem Zuge, dem der Hohnenträger voraus schreitet. Knaden und Neine Mädchen ichließen sich an und den Schuß bilden die Büttenträger. Mit Gesang ziehen sie in die Berge. Sie dertheilen sich in die langgestreckten Zeilen der Weinberge und beginnen die goldenen Arauben in ihre Büttchen zu sammeln. Die Büttenträger bosen die gelesenen Beeren dei den Lesern ab und entleeren ihre Bütten, die sie auf dem Rücken tragen, in die Ladfässer. Dar gestüllten Ladfässer sahren der Kebensaft süllt die Fässer im tiesen Keltern und der gepreßte Redenjaft süllt die Fässer im tiesen Reller. Dort füllt sich Fas aus Fas mit der kösslichen Vacchusgade. So gebt es Lag für Tag, dis der kösslichen Vacchusgade. So gebt es Lag für Tag, dis der korbit deendet ist, was in guten Jahren 3-14 Tage dauern mag. Bei günstiger Witterung geht die Lese rascher von Statten als bei ungünstiger, denn soll der Wein edel werden, so muß er trocken hehm gedracht werden.

Unterbessen gährt und gluckt es im Gährkeller und es entwickt sich aus dem sühen Wost der prickelnde Federweise, der mit Borsicht getrunken sein will. Denn der Federweise hat eine gar fröstige Wirkung und schon Wancher, dem er gar zu gut geschweckt, hat es schwer düßen müssen. Ist die Lese gut der-

laufen, so nimmt die Fröhlickeit kein Ende. Zum Schuß feiert dann der Winzer sein fröhlickes Winzerseit mit Gesang, Speit und Tanz, bei dem dem Federweißen tüchtig zugesprochen wird. Seitdem die Winzer sich enger aneinander geschossen haben zu Winzervereinen, kommen die Winzerseiste immer mehr zur Geltung. Einigkeit macht stark! Das sieht man auch bier wieder. In den aller Orie entstehenden geräumigen Winzerhallen wird gemeinsam geseltert und der Wein in den präckingen Kellerräumen rationell zu reingährigen, edlen Gemächten ausgebaut. Was dem kleinen Mann allein nicht gelang, das erzielt das dereinigte Ganze. Daß der Wohlftand sich durch diese Bereinigungen hebt, ist außer allem Zweisel. Gebet hin und schauet, wie überall im Reinigan sich prächtige Kellereien und Winzerhallen erheben. So in Destrick, Dallgarten, Kannenthal und Reudorf. Und welch herrstichen, reinen Wein man dort zu kosten dallen auf einer Rheintvur Einkehr gehalten dat.

Die bieBjahrige Lefe ift in ber Sauptfache beenbigt und bie Beit ber Erntefefte, Die Wingerfefte, baben ihren Anfang genommen. Warum benn in bie Ferne fcweifen, fieb', bas Gute liegt fo nabe! Go tonnen wir auch mit bem Dichter ausrufen beim Empfang einer freundlichen Einladung gu bem Wingerfefte in ber Wingerhalle gu Renborf! Dag nach einem Gpagiergange burch bie berbfilich gefarbten Walber bort ein Schoppen Rebensaft trefflich munden wird, bafür fann man getreulich einfteben! Und fo wanderten wir bin nach bem ibglifden Dorfchen und in die geräumige Wingerhalle hinein, wo und ber rebegewandte Direftor begrußte und uns Blat bericaffte. Die feftlich mit Tannengrun geschmudte Salle mar bis auf ben letten Blat gefüllt und lange Reiben Schoppen bebedten bie Tifche. Das Blechiertett ichmetterte einen Marich und begleitete bie rheinischen Weinlieber, die gemeinsam gefungen wurden. Anch an einem Tangchen fehlte es nicht. Ein Gesangverein forgte fur Abwechselung mit Liebervortragen. Go berrichte echt rheinisches Beben. Borguglich munbete ber Wein und auch ber Beberweiße tom ju feinem Rechte.

Bu raich verfliegt die Zeit bei tröhlichen Festen und so brach ber Abend zu früh berein, ber die Giffte zu ben beimischen Benaten gurücksische in den Meingau, nach dem goldenen Mainz und nach Wiesbaden. Manchet summte noch bor sich bin:

Rur am Rhein' ba möcht' ich leben, Rur am Rhein' ba möcht ich sein! Wo die Berge tragen Reben Und die Reben gold'nen Wein.

auswärtigen Politik Ruglands vor, nachdem Lambsborff eben jest erfolgreiche Bereinbarungen mit den leitenden Staatsmannern Deutschlands und Frankreichs getroffen bat.

Luife von Baaringen.

Der "B. 2.-A." meldet aus Baris: Die ebemalige Rronpringeffin von Gadien nennt fich nicht mehr Grafin Montignofo, fondern Louise von Baaringen. Sie will Schlog Bonno berlaffen und fich am Conntag nach Bafel begeben, wo fie fünftig ihr Domigil nehmen wird.

Der Hufftand in San Domingo.

In London ift aus San Domingo die Melbung eingetroffen, daß die deutschen Rriegoschiffe "Gagelle" und "Banther" bort eingetroffen find und Marine-Soldaten an Land gefest haben. Beiter wird berichtet, daß die Rebellen die Stadt San Domingo während ber Racht wiederholt angegriffen, aber mit geringen Berluften gurudgeschlagen wurden. Die Berlufte auf Seiten der Regierung waren erheblich. Auch wurden einige ausländische Civilisten getödtet. Eine Truppen-Abtheilung die einen Ausfall machte, gerieth in einen Sinterhalt. Es gelang ihr jedoch, unter Burudlaffung ber Tobten und Bermundeten gu entfommen.

Husland.

* Bels, 11. Robember. Die Bringeffin Elfa bon Chaumburg - Lippe, geborene Bergogin bon Burttemberg, murbe beute von einer Pringeffin ent bun den.

Leutnant Bille vor dem Kriegsgericht. Des, 11. November.

Bom britten Berhandlungstag berichtet bie "Frif. Big.": Leutnant Sabenichts (in bem Roman Specht) fühlt fich im Ro-

man getroffen, weil bier ein wirflicher Borgang bei Abfaffung eines Strafberichtes genau topirt murbe.

Beuge Leutnant Blod (Rolberg) wirb bem Antrag bes Rlagevertreiers entgegen öffentlich vernommen. Er befundet, bag er fich im Roman getroffen fühle burch Wiebergabe feiner Alengerungen. Er gesteht gu, bag er Brau Sauptmann Ertler in bem Briefe, in bem er fie "Du" nannte, um ein Benbesbous gebeten. In unfittlichen Beziehungen mit ihr ftanb er nicht. Er gesteht aber einsame Sogiergange mit ihr zu. Deitwegen fei es aber jum Duell mit Sauptmann Ertler gefommen, meswegen er gur Beit 6 Monate Festung verbust. Oberleutnant Lindner, ber jest ber Landwehr angebort, ericeint jest in Cibil. Er war mit ben Cheleuten Saupimann Ertler gut befreun-Gie batten feine Ahnung bon ben unfittlichen Berbaltniffen in Forbach. Die Empörung über bie Geschichte mit Bitte-Stud (Ebebruch) führte Ertler und und febr gufammen. Frau Ertler war bei bes Gatten Berfegung nach Spandau 14 Tage in unjerem Sauje, als fie eines Tages einen Brief befam, in-folgebeffen fie fich febr auffällig benahm. Angeblich enthielt ber Brief eine Ginlabung jum Amterichter Golben. Beuge fandte Abends einen Boten, Die Dame abzuholen, ba fie bergfrant fei. Den bon ber Dame gerriffenen Brief fanben wir auf und faben, daß es fich um ein Rendezvous handelte. Nachts um 1 Uhr ichlich fie auf Behenspitzen bie Treppe hinauf. Am Tage barant ging ich mit En jum Borfigenben, Major Fuchs, um Ungeige zu machen, ba ich bie Ehre meines Saufes mahren mußte. Major Juchs sagte: "Wersen Sie bas Frauenzimmer hinaus, sie ist teine Offiziersbame mehr." Als ich nach Sause tam, forberte ich Frau Ertler auf, mein Saus zu verlassen. Abends forderte mich ber Major auf, einen Bericht eingureichen.

Ingwijden wird ein Antrag auf Ausschluß ber Deffentlichfeit abgelehnt.

3d bin gezwungen worben, meinen Abidied zu nehmen. Blod bot fich mir fruber jum Freunde an. Ich lehnte ibn ab, weil er fich über Bitte abfallig geaußert hatte. Bon ihm fam'nt aber bas geflügelte Wort: "Im Saufe Roch und Witte herrifte immer Bucht und Sitte." Der Angeflagte ift, wie ich ihn fenne, ein burchaus ehrenhafter Wann, ber fich aus ber ichiechten Ge-fellichaft gurudzog; nicht bie Offiziere baben fich von ihm gurudgezogen. Oberleutnant Witte und Frau Roch batten oft Menbezbous in einer Cadgaffe. Gie brudten fich und gaben fich beimlich Briefe. Witte murbe von feinem Burichen in ei-Rimmer bes Rafino beobachtet, wie er Frau Roch Mieber aufmachte. Beuge Mitte bestreitet bas

und ftellt barüber verschiebene 3wischenfragen. Unflagevertreter: Sat Angeflagter bie ibm befannten Borgange im Roman bearbeitet? Biffe: 3ch habe fie jum hintergrund genommen. Abjutant Schmidt (Muller im Roman ge-nannt) er fennt fich wieber aus bem Roman, weil bort alagt ift, er habe einen fehr ftarfen Appetit. Anbere Scenen aus bem Roman, bei benen ich mitipielen follte, find frei erfunden.

Beuge Leutnant b. Flemming (im Roman von Medlenburg) ftand mit ben anberen Rameraben gut, mit Biffe weniger, weil er ftarf renommirte, und bon Rennpferben ergablte, bie er nicht befaß. Beuge gogert mit feinen Ausfagen und weiß augenicheinlich nicht, was er fagen foll. Da trop aller Fragen nichts herauszubringen ist, greift Major Jucks ein. Er stellt Bilie als gehässig in einer Angelegenheit mit bem Abjutanten Schmibt bin. Bille berwahrt fich bagegen und flart die Sache auf als eine gegen ibn gerichtete Intrique bes Abjutanten. Schnibt barafterifirt bie Tarftellung bes Angeflagten als subjeftio, im Großen und Gangen ftimme es. Rum entibinnt fich eine Debatte swifden Anflage und Ber-

theibigung über bie Bertheibigungsweise bes Angeflagten. Der Berbandlungsführer will Babelnswertbes nicht gefunden haben. Oberiffeutnant von ber Leben, Begirfsfommanbeur fim Roman Konrabi), befundet, bag er im Roman insofern falich gedilbert worben fei, als er nur ein eingies Dal bie Saare gefarbt habe ju einem Dastenball, aber nicht regelmäßig. Major Fuchs batte etwas Froftiges, war wenig beliebt, wenn auch nicht gerabe besonders ichlecht angeschrieben. Das Buch fei nach Auffaffung in Burgerfreifen eine Art Raceaft.

Reuge Labemeister Lebmann aus Breslau, ebemaliger Bicewachtmeifter im 16. Trainbataillon (im Roman Bachtmeifter Roth), bat erft in Forbach erfahren, bağ er im Buche mitgenommen wird. Er bat vericbiebene Mobbel von Bilfe gefauft. Ein Rlavier bat er nicht befeffen, wenn es auch fo im Roman ftebt. Die Scene aus bem Moman, wo Roth bem Futtermeifter Schmibt 6 Dochen bom Kriegsgericht beforgt weben Gehoriamsverweigerung, ift siemlich ben Aften gemäß geschilbert, nur fei er nicht von dem Buttermeister verbauen worden. Beine will auf den Inhalt bes Buches noch näher eingeben, Material gegen Bille und andere vorbringen, er wird aber abgewiesen. Reuge Biegemeifter Georg Wilhelm Appel (im Roman ber verurtheilte Sergeant Schmidt) bestätigt, daß insolge dieser Sache die Kapitulation ausgehoben wurde. Es werde ihm auch ein Ben-siondanspruch abgelehnt und er hätte können Sozialbemokrat

werben, wie es auch im Buche fteht. Er fei aber nicht Sozialbemofrat geworben.

Das Urtheil bes Kriegsgerichts in biefer Angelegenheit wird verlejen. Buchbanbler Greiner aus Forbach befennt, bag Bille im Dezember ju ihm gefommen fei, um ihn ju veranlaffen, den Brofpeft jum Buche aus ben Schaufenstern zu nehmen, ba bier bas Buch, beffen Autor er fei, in Lothringen nicht bertrieben werben folle. Die erste Bestellung mochte Rittmeister Banbel burch einen Trainfolbaten. Darauf famen viele Beftellungen, im gangen 150. Bilfe erffarte nun auf Befragen, bag bas Buch nicht fpeziell auf die Forbacher Rreife gemungt fei. Go burfe man boch über bie Jorbacher Damen nicht ichreiben. Beuge Werfftattichreiber Muller, früher Trainfoldat, hat bas Buch beftellt im Auftrage eines Frauleins Caalfelb, Die beim Rittmeifter Bandel bedienstet ift. Das bas Buch sich auf Forbach bezieht, wußte er erst, als andere Leute es ihm sagten. Die Dienstmagb Dorothea Saalfelb bei Rittmeister Banbel fagt aus, fie habe bas Buch auf bem Tifch liegen feben und es für fich bestellt. Daß es von Forbach bandelte, babe fie nicht aus der Leftitre geleben, sondern aus Gesprächen ersahren. Der evangelische Lange aus Forbach iprach mit Rittmeister Bandel über bas erdienene Buch, ber verwundert barüber war. Ueber bie Anfichten bes Berfaffers war man in Forbach verschiebener Meinung, je nach ber perfonlichen Stimmung gegen Bille. vermuthete erft, bie beiben Forbacher Rebatteure feien bie Mutoren und nicht ber Leutnant. Bille ift mir ftets als gut unterrichteter herr mit forretten Formen vorgetommen, er hat auf mich ben beften Einbrud gemacht. Auf boje Absichten fann ich aus bem Buche nicht ichliegen.

In der weiteren Beugenvernehmung entsteht wieder einmal eine lebhafte Kontroverse swischen Berhandlungsführer Wiemers und Antlagevertreter Palmer, welch letterer anicheinend Daterial fammeln will, um gegen Rittmeifter Banbel wegen Bei-

bilfe gur Antericaft vorgeben gu fonnen.

Beuge Gemeiner Billert bat bas Buch nicht gelesen, weiß auch nicht, ob es in berRaferne gelefen wurde. Beugin Frau Fabritbefiger Pauly aus Friedrichroba, telegraphijch geladen, befam bas Buch vermuthlich von Bile nach Friedrichroba geichidt, ber im Januar fagte, daß er fpater ichriftftellern ober malen wollte. Er fprach nur selten über Forbacher Berhältnisse. Aus einem Briefe ber Zeugin an Bilse werben Stellen berlesen, bie eine lobende Kritif bes Buches bilben.

Der Unflagevertreter verlangt nun bie Berlefung bes Goluffes bes Briefes von Frau Pauly, was der Berhandlungsführer ablebnt. Gin bierüber berbeigeführter Gerichtsbeichluß orbnet

Berlefung bes gangen Briefes an.

Rach Berlejung bes Briefes erscheint Oberleutnant Meper aus Raffel. Er bat von Bilfe einen Brief befommen, in bem er über bas Buch Mittheilungen gemacht bat, ohne ben Berfaffer ju nennen. Bilje war allen Romeraben als guter Gefellichafter befannt, liebenswürdig und torreft. Bille bat, foviel er weiß, auch Pferbe rennen laffen, aber in biefer Beziehung nicht ausgeschnitten. Als Beweismittel wird noch ein Schrift-ftud vorgelejen, angeblich die Abichrift einer Zeitungsfritit über das Buch, von der der Anklagevertreter behauptet hatte, daß fie Bilfe felbft behufs Unterbringung in einer Beitung verfaßt babe. Die Kritit ift aber fo, daß nicht anzunehmen ift, daß Bille fie berfaßt habe, sonbern bag feiner Anslage, bag er nur bon einer Kritif, beren Original er hatte gurudichiden muffen, Abichrift genommen babe, Glauben zu ichenten ift. Dajor Buchs ftellt feit, bag er an Bitte und Blod Rafinogelber gelieben babe, ba beibe nach Spandau berfett waren und fein Gelb gur Reife batten. Leutnant Blod babe etwa nach acht Tagen, Leutnant Bitte erft nach langerer Beit bas Gelb gurudgegablt.

Leutnant Witte stellt fest, bag ihn niemand gewarnt habe, bag er eine Dame fcmer tompromittire burch fein Berhalten. Leutnant Roch findet es bam Beugen Lindner nicht icon, bak er bon feiner berftorbenen Gran gemiffe Dinge ergablt babe, bie mur Reinigfeiten bebeuten. Der Berhandlungeführenbe bemerft, baft ber Beuge unter Gib alles batte fagen muffen, mas er miffe,

es treffe ibn beshalb fein Bormurf. Rach biefen verschiebenen Bemerfungen ber Zeugen murben

bie fammtlichen Beugen bereibigt.

Der Bertreter ber Anflage Rriegsgerichtsrath Balmer begrundet bie Anflage. Das Trainbataillon Rr. 16 bat in ben letten Jahren bas Kriegsgericht viel beschäftigt. Bulett fam ber Fall Apelt, heute Beuge, bann Rittmeister Banbel, zulet wie ein Blit aus heiterm himmel ber Sall Bilfe. Man glaubte erft, bie beiben letteren Offiziere batten in ber Beit ibrer Dienstfreiheit bas Buch berfast. Das hat man fallen laffen. Bille hatte guerft gefagt, bie Forbacher Berbaltniffe batten bamit nichts gu thun. Spater geftanb er gu, biefe benunt gu haben. Beleibigt gefunden haben fich viele Berfonen. Die Antlage beschränft fich barauf, nur bie bem Angeflagten im Range vorgefesten Berfonen als Beleibigte in Betracht gut gieben. Alle vorgeführten Beugen haben im Roes bei ber Militar- und Civilbevollferung in Borbach bestanb baruber fein 3meifel. In ber Sauptverbanblung bat fich berausgestellt, bag bei allen Berjonen etwas wirflich vorlag, was ber Angeflagte benutte, aus allem gebe bie Ablicht ber Beleibigung Rechtlich liege alfo eine Reibe bon qualifigirten fiar bervor. burch Beröffentlichung im Drud erichwerten Beleidigungen und Berleumbungen gegen Borgefente und im Rang Soberftebenbe por, für welche fein Babtheitsbeweis erbracht fei. Der Angeflagte bat dies nicht einmal berneint. In ibealer Konfurrens fteben swei weitere Bergeben und swar bie unterlaffene Anseige feiner litterarifchen Thatigfeit, bas ift Ungeboriam. Da in bem borliegenben Galli erheblicher Rachtheil verbunden ift, muß erhöhte Greibeitsftrafe eintreten. Augerbem bat es Digvergnugen unter Kameraben erregt. Die Strafthaten find ge-eignet, die Disgivlin bei Offizieren und Solbaten ganglich gu untergraben. Wenn bas Buch bon einem ernften Mann geschrieben werbe, so konnte bas als ein milbernber Grund geltenb gemacht werben. Er war aber bierzu nicht berufen, benn er war felbst ein im Lurus und im Leichtsinn lebenber und Schulben machenber Menich. Für ihn find milbernde Umftande nicht borfianden. Es froat sich, ob er Ofizier bleiben barf. Er hat awar sein Abichieb gaehuch eingereicht, das ist aber angehalten, ba er burch bas Geinch einer brobenben Strafe nicht entgeben barf. 3ch habe guerft Dienstentloffung gu beantragen. Der Bifbunofftanb bes Angeflagten fällt bei ber gu erfennenben Freiheitsftrafe erschwerend ins Gemicht. Beantragt wirb ein Jahr Gefängnis und Beschvonnahme bes Buches, Unbrauchbarmachung ber borbanbenen Blatten und Formen.

Der Bertheibiger, Rechtsanwalt Donnevert, führt aus: Daß ber Angeflagte bong fibe gebanbelt, geht barans hervor, bag er mit ber Berausgabe nicht wartete, bis nach feiner Entfaffung. Menn ber Anflogevertreter bie por populi für fich in Anspruch genommen bat, fo tonn bas mur bem Angeflogten zu Gute tommen. Der Rebner beruft fich auf bunberte von Beitunoffritifen umb Urtheile bon rechtsftebenben nationalliberalen Monnern, auch im Aussande. Die Anflage bat ben Babrbeitsbetreis erbracht, ben bos Strofgelenbuch jur Stroffreiheit porichreibt. Die Sauptthatfachen find erwiefen. Bas nicht erwiefen ift, find

Phantafiegebilbe, wie fie in jebem Roman portommen. Wir bebanpten garnicht, bag es Wahrheit fei. Wenn wir Thatfachen bringen, beist es, wir wollen Forbach ichilbern, wenn wir Bhantafie ichreiben, beißt es, bas habt Ihr nicht erwiesen. Daß das Buch Misvergnügen erregen soll, ist auch nicht nachgewiefen. Er hat überall barauf hingewiesen, bag es beffer gu machen ei. Benn Gie hier ein Urtheil fallen über Deibandlung, erregen Sie ja auch Migvergnügen in gewissen Kreisen. Der § 92 bes Militärstrafgesesbuches wurde jum "Mabchen für alles" werben, wenn Gie ibn bier anwenden wollen mit Beging auf die Uebertretung ber fal. Kabinettsordre, welche die litterarische Thatigfeit regelt. In ber Weise wie bier konnte man ben Ungehoriam bei jedem allgemeinen Berbot besonders kriegsgerichtlich bestrafen. Rach allem beantragt der Bertheidiger Freisprechung.

Alls das Kriegsgericht sich zurückziehen will zur Urcheilsbe-rathung melbet sich noch einmal Wajor Fuchs zum Wort, wird aber entiprechend belehrt.

Rach ber Berathung, die anberthalb Stunden bauerte, murbe folgendes Urtheil verfündet: Bille wird wegen verleumberifder Beleidigung Borgefester, im Runge Soberftebenber, wegen Erregung von Migvergnügen und Ungehorfam ju fe dis Monaten Gefängnis und Dienstentlaffung berurtheilt. Gleichzeitig murbe bie Beschlognahme bes Buches angeordnet.

* Berlin, 11. Movember. Wie bas "B. T." mittheilt. ift ber im Weber Broges Bilje als Zeuge vernommene Rittmeifter Banbel bereits bom Dienft fuspenbirt morben. Auch beabfichfigen einige ber beleibigten Offigiere von Bilje Gatisfication in berlangen.



Prozeß Kwilecki.

Die Rommiffion gur Brufnng ber Mehnlichkeit gwijchen ben beiben Rnaben, bie in bem Rinbes-Unterichiebungs-Brogen gegen bie Grafin Amileda und Genoffen bie hauptrolle fpielen, ift geftern Morgen im großen Schwurgerichtsfoal in Moabit unter Anbichluß ber Deffentlichkeit gujanmengetreten. Ericienen maren bie Gerichtsarzte Dr. Stromer und Brofeffor Stragmann, sowie ber Bortraitmaler Brofeffor Bogel als Mitglieber ber Sachverftanbigen-Rommiffion. Die Bertheibiger und bie Bertreter ber öffentlichen Unflagebehorbe wohnten ben Unterluchungen bei. Die Arbeiten ber Rommiffion nahmen faft brei Stunben in Anspruch. Sie haben zu bem Ergebnig geführt, daß gwischen bem im Jahre 1895 geb. ersten unehelichen Sohne ber Bahnmartersfrau Cacilie Maper und bem Gjabrigen Majorats-Pratenbenden irgend welche Aehnlichkeit verwandtschaftlicher Matur in keiner Beise seize festzustellen war. Auf ber anderen Seite meifen bie Befichtsguge und Rorperformen bes fleinen Grafen und der angeflagten Grafin Awileda eine außerordentliche Familien-Aehnlichkeit auf. Besonders gleichartige Merkmale fin-ben fich in ber Bilbung ber Dhrumicheln vor.

Rolner Rarneval. Racht althergebrachter Gitte murbe am Elften im Elften bie Faichings-Rampagne 1904 in ber froblichen Rheinmetropole feierlich eröffnet. Bon ben beiben führenben Gesellichaften bat bieftmal bie "Broge" bie Leitung bes baterlandischen Sestes in ber Sand und ihr Brafibent Borriffen ben Gelbzugsplan für ben großen Ausmarich am fommenden Rolenmontag entworfen. Diese Zugides brachte er ber Mutter Kolonia als Morgengabe zu ihrer Wiedervereinigung mit bem Freudentonig Pring Karneval. Der Leitgebanke Bugentwurfs ift furs folgender: Bring Karnebal, in Italiens fonnigen Gefilben verweilenb, febnt fich nach feiner ftolgen Liebften, ber jamgesfroben Rolonia am beutichen Rhein. Er giebt über bie Alben, burch bie freie Schweig und reift ben berrlich-ften ber Ströme hinab, gen Roln. Die Einbrude, bie er auf feiner Rheinfahrt gewinnt, werben burd ben Kinematograph ber Bhantafie feftgehalten und Rünftlerhand gibt ben Aufnahmen plastische Form und farbenprächtiges, sprubelndes Leben. In ftolgem Triumphjuge führt er fie feinen allgeitgetreuen Rolnern por, wenn er unter ber Ehren-Esforte feiner roth-weißen unb blauweißen Leibgarben feine Refibens betritt.

Gine furchtbare Rataftrophe bat fich geftern Morgen in bem Saufe Landsbergerftrage 41 im Often Berlins abgefpielt, Sier brachte bie 32 Jahre alte aus Berlin gebürtige Schriftfegersfrau Anna Binterftein ihre brei Cobne im Alter bon 7, 6 und 4 Jahren burch Erhangen um und benachrichtigte alsbann felbft bie Boligei, die fie festnahm. Die Frau leibet Poahrscheinlich an Berfolgungswahn. Ihr Mann befindet sich augenblicklich in ber Lungen-Beilftätte Belgig. Coon borgeftern Abend foll fie versucht haben, ihre Rinber zu töbten. - Wie uns telegraphisch gemelbet wirb, verübte nach bem Gutachten ber Polizeiärzte bie Schriftsegerefran Winterftein ben breifachen Rinbesmorb im Wabnfinn.

Muf ber Jagb erichoffen. Das "B. T." melbet aus Burgburg: Auf ber Jagb wurde ber Mehgermeifter Uhr bei Bitrgbernheim erichoffen.

Tob eines Lebensreiters. Das "B. T." melbet aus Gottingen: In Solzerobe rettete ein neunjähriger Anabe ein Kind por einem burchgegangenen Juhiwerte. Er felbst murbe überfahren und getöbtet.

Bugzujammenftog. Man melbet uns aus Moslan, 11. Rovember: Der fibirische Ervresting Rr. 18 ftief swiften ben Stationen Duchanow und Certaffy mit einem Laftzug gufommen. Beibe Lotomotiven, mehrere Bersonenwagen, ein Salomund ber Küchenwagen, sowie mehrere Lastwagen wurden gertrümmert. Bier Berfonen murben tobtlich verlett, mehrere leicht bermunbet.

Das gelbe Fieber. Bie ein Telegramm aus Can Antonio (Texas) fagt, brach in Texas bas gelbe Fieber aus. Bisher wurben 783 Erfranfungen gemelbet, bom benen 70 töbtlich geenbet haben. Die größte Bahl ber Erfrankungen wird aus Larebo gemelbet.



97r. 266.

Hus der Umgegend.

Bierftabt, 11. November. Gestern wurde in ber hiefigen Schule unter bem Borsit bes Königlichen Kreisschallnipektors, herrn Consistorialrath Jäger bie biesjährige amtliche Conerens abgehalten. Die Lebrer ber Inipettion waren vollsablig erichtenen; außerbem maren bie beiben Orteichulinipeftoren bon Erbenheim und Rioppenheim ampejenb. Eröffnet wurde bie Berhandlungen burch ben gemeinichaftlichen Gefang "Grober Gott wir loben Dich". Mit ben Schülern bes fechiten Jahrgangs wurde eine Lehrprobe über bas Lefestud: "Das gute Alter" ge-halten, welche ju lebhaftem Meinungsaustaufch Gelegenheit gab. Riche minber anregend war ber Bortrag über bie Behandlung ber Schulneulinge in ben erften Schulwochen, Gin gweiter Bortrag bebanbelte bie Alfohoffrage und mit welchen Beitteln fann bie Schule gegen ben Alfohol wirten. Man war vielfach ber Anficht, bağ sur Löfung biefer Frage mohl am swedmäßigften im Elternhaus felbit angesangen wirb. Solange noch bie irrige Meinung unter bem Bolle verbreitet ift, bag Bier und Wein Rabrungsmittel feien, folange noch ben Eltern geftattet ift, ihre Rinder mit ins Wirthsbaus zu nehmen und fie borten mit alfoholartigen Getranten gu traftiren, jo lange wird bie Bolfsichule siemlich vergebens an ber Lofung Diefer Frage arbeiten. Bum Schluffe machte ber herr Kreisichulinfpeftor Die eingelaufenen Regierungsverfügungen befannt. Im Gasthause zur Rivse wurde bas gemeinichaftliche Mittagemahl eingenommen.

f. Biebrich, 12. Rovember. In seiner gestrigen Sihning bat der Magistrat u.A. das Baugesuch des Herrn Karl Krast beit. Errichtung eines Restaurationsgedäudes auf dem Grundstüd der From Karoline Opel, Wiesbadener-Allee Mt. 51, unter besonderen Bedingungen auf Genehmigung begutachtet. — Die Lieseung von 4000 chin, Kleinpstastersteinen zur Pstasterung der Wiesbadener-Allee wurde den Westerwälder Basaltbrüchen, G. m. b. D., zu Eiserseld auf Grund der eingereichten Differte

• Mains, 11. November. Bischof Dr. Brüd hat noch farz vor seinem Tode Bersügung über sein Bermögen getrossen. Die Hauptsumme sällt dem bischöstlichen Seminar zu. Der Gesammtnachlaß soll 250 000 A. betragen. Den größten Theil seines Bermögens erward sich der Bischof durch litterarische Arbeiten. — Ein städtischer Unterdaamter der Stadtsasse wurde beute wegen eines schweren Sintlichseitsverdrechens, das er an einem Gjährigen Kinde beging, vor hat tet. — Gestern Abend wurde in der Stadthalle die Generalversammlung des Mainzer Karn ev alv ereins abgebalten. Das sinanzielle Ergedniß war auch in der abgelaufenen Saison wieder ein vorzägliches. Der Uederschuß beträgt A. 2675. An den geschäftlichen Stillichssen sich Soli und gemeinschaftliche Gestänge farnevalistischen Indalts. Zum Schusse wurden 22 Wahlmänner gewählt, aus deren Mitte das Komitee hervorgeht.

De. Abredeim 11. November. Der Landwirth Jatob Dart mann fiel gestern beim Futterholen die Treppe berinter, wobei er einen schweren Schlüsselbeinbruch und verschiebene Berlehungen am Kopte erstitt. — Der hiesige Lokalge werbevere in hielt gestern Abend seinen ersten Diskufionsabend ab, bei welcher Gelegenheit Derr Lehrer Roth einen Bortrag über "ben Besähigungsnachweis im Dandwerf" hielt. Nach der Erörterung verschiebener lokaler Angelegenheiten wurde beschlossen, am Buh- und Bettag der hiesigen Thurmuhrenfahris einen gemeinschaftlichen Besuch abzustatten.

h Ribesbeim, 10. Rovember, Dit ber Beinlefe ift man hier in bervergangenen Moche faft allgemein gu Enbe gefommen. Es lagt fich baber jest auch über bas Ergebnig ber Ernte ein genaueres Urtheil abgeben, als bies bislang ber Sall mar. Bebenfalls burfte ber biesjahrige Berbft wenige Binger befriedigt haben, sowohl was Chantität als auch Qualität betrifft. Besonbers bie erstere ift in ben besseren Lagen febr spärlich ausgefallen, mabrend in ben geringeren Lagen ber Ertrag etwas beffer, aber and bier noch febr berichieben war, bag mitunter in bemielben Beinberge in ber einen Salfte faft nichts ju ernten war, bagegen in ber anberen Salfte bie Stode voller Trauben hingen. Er lägt sich somit die Duantität schwer mit Jahlen bezeichnen, allgemein wird von 1/4 bis 1/4 Herbst gesprochen. Sinsichtlich der Qualität ist die Meinung sehr verschieden. Wie ja auch icon nach bem Berlaufe bes gangen Commers ju ichliegen war, weisen bie Trauben, wenn auch annehmbare Moftgewichte erzielt wurden, giemlich viel Gaure auf. Immerbin burfte fich ber Diesjährige noch ju einem guten Mittelwein entwickeln.

Braubach, 11. Robember. Die Le in bahn ist gestern Abend in der Nöhe der Wirthschaft "zum Felsenkeller" entgleist, ohne jedoch Schaden zu nehmen. Nach einer beträchtlichen Berspätung konnte die Bahn, den "Rh. N." zufolge, ihre Fahrt nach dem hiesigen Bahnhof fortsehen.

* Mutershaufen, 10. Robember. Die Gefellenprufung im Baderhandwert bestand beute Rarl Schon bor ber guständigen

Prüfungstommission mit der Mote gut.

* Darmstod, 11. November. Gestern Abend ftarb der Major 3. D. Franz Freiherr Schend zu Schweinsberg.



Kunit, kitteratur und Wissenschaft.

Verein der Künstler und Kunstfreunde. Mithood, den 11. November 1903: Drittes Con-

Der Berein hatte zu diesem Concert zwei solistische Kräfte nus Berlin zu Gast geladen, denen bereits der beste künstlerische Rus vorausging: die Biolinistin Frl. Erna Schulz und den Pranisten Otto Heg ner. Die Konkurrenz unter den Bioline spielenden Damen wird heuer ziemlich schart, man darf gespannt sein, wer unter den zahlreichen neuaustretenden Bewerberinnen schließlich in das erste Fach aufrückt. Frl. Schulz wird jedenfalls Anwartschaft darauf haben; das bie

Dame mufikalisch reich begabt ift, verrath schon die Sicherheit ibres Bortrages und die Abgeflartheit ihrer Auffaffung. Gebr gewandte Bogen- und Gingertechnif zeugen von befter Schule. Der Ton ift manchmal noch etwas wischend und glafig, entwidelt aber meift Schonbeit und Barme, Bepteres Moment macht besonders das vorgetragene Adagio aus bem 11. Concert von Spohr und die jugegebene Bolonaife (M. dur) bon Bienigwiff febr angiebend. In bem A-dur-Concert von Mogart feffelte bie Rube und Sauberfeit bes Bortrags, in ben ungarifden Tangen bon Brahms-Joachtm fehlte es nicht an rhutmifder Berbe. Fri, Schulg, beren Borträge febr beifällig aufgenommen murben, binterläßt ben Eindrud einer bereits giemlich gefesteten und ihres Bieles bewußten Minftlerperfonlichkeit. - Berr D. Segner ift als Bianist eine blendende Erscheinung. Die Art, mit welcher er die große C.bur. Conate (ob. 53) von Beethoven anparte, verrieth icon die "Maue bes Lowen", und in feiner Durchführung bes berrlichen Berfes bofumentirte er einen fogufagen Billow'ichen Geift. Da fehlte am technischen auch nicht das lette Blinfteben, in der Disposition der reichen Temponummen auch nicht die feinste Abwägung, in bem Gefammtbilde nicht jener Sauch von Poefie, ohne welchen Mufit jum trodenen Stammeln wird. Berr Begner ift ein Boet am Mavier. Mandymal freilich geht der Birtuos in ihm noch mit dem Boeten ein bischen durch, aber auch dann bleibt das Bild noch angiebend, bos er liefert. Die Chopin'ichen Berte, welche er vortrug (G-moll-Ballade, Rocturne, S-dur- und bie Us-dur-Bolonaife) loften fid unter feinen Sanden in ihre gange Boefie auf, die Bolonaife blitte bon Genialität bes Spiels. herr hegner führte auch die Begleitungen ber Biolinvortrage mit braananter Gestaltungefraft aus. -Biederfeben und Biederhören macht Freude, fei dem jungen Runftler als Scheibegruß gugerufen.

Der bon herrn Mühlfeld geleitete gemifchte Chor des Bereins trat in diefem Concert ebenfalls in Aftion und eröffnete den Abend mit zwei flangbollen a-capella-Choren im olten Stil: tenebrae fattoe funt bon Baleftrina und Bur gelerna von Jomelli. Mendelsfohns ffimmungsvolles "Rubethal" und zwei reigende tosfanifche Lieber von 3. Brill waren feine weiteren gleichfalls a-capella gejungenen und tantbar aufgenommenen Darbietungen. Der gefunde, friiche Stimmentlang bes auserlefenen Materials entsudt an bem Chor von vornherein, dazu kommt die vorzügliche techniide Stimmbehandlung, die feine bonarnifde und gefchloffene rhotmifde Behandlung, die herr Mihlfeld bem Chor anergiebt, um die Bortrage immer gu einem gern begrüßten fleinen "Bereinsfeft" zu geftolten, das man nicht mehr miffen mag und nachft bem Frankfurter Quartett gu ben anregend-8. G. G. ften gabit, mas ber Berein bietet,

Bortragenbend von Rubolf Bresber. Wir hatten icon öfters Gelegenheit, an biefer Stelle über bie Iprifchen und bie bramatifchen Arbeiten Rubolf Bresbers gu berichten. Bresber ift ein Boet von Gottes Gnaben, ein Sonntagefind bes Talents. Durch feine Dichtungen weht etwas bom Geifte Goethes und faft allen eignet ein großer Bug. In feinen Jugendjahren bat Bresber ben Inhalt wohl emas leicht genommen und fich an ber bienbenben Form genugen laffen; beute ift feine Boefie tiefer und innerlicher, fo bag jebes empfängliche Gemuth von ihr gefeffelt wird. Dabei bat er fich auch "mebia in bita" ben golbenen humor seiner rheinischen Frohnatur bewahrt und weiß ibm treffend bicherischen Ausbrud zu lechen. - Gestern Abend ver-anstaltete Bregber einen Bortragsabend im Saal ber Loge Bla-Es war für bie Berehrer feiner Dufe ein Genug, ben Dichter felbft als Interpreten feiner Boefien gu boren. Der Bortragende hatte fein Brogramm gut gewählt: es enthielt aus bem reichen Schape Bresber'icher Boefien eine Rette glangenber Berlen. Gollen wir einzelnen ber Dichtungen eine beborgugte Stellung einraumen, fo ermabnen wir befonbers bos ergreifenbe "Bierdchen", die Burenballade "Drei Schiffe" und die hu-moristischen Gedichte "Es waren brei junge Leute", "Der Ho-pochonder" und "Berhängniß". Das Publikum war in bester Stimmung und zeichnete den Bortragenden nach seber Rummer mit starkem Beisall aus.

Gin nener Roman bon Jojef Lauff, Im Berlog ber G. Grote iden Buchbandlung (Berlin S. 28. 46, Deffauerftraße 18) erichien loeben ein neuer Roman von Josef Lauff unter bem Titel "Bittje Bittjewitt" Der Belb ber Geichichte ift ben Freunben Laufficher Dichtungen tein Frember. In bem bor zwei Jahren erschienenen Roman "Karrefiet" tauchte er zum ersten Male auf. Im Schauspiel "Der Heervhme" treibt er gleichfalls sein Wesen; aber die bramatische Gestaltung mußte die Episobenfigur in ben hintergrund bruden. Run enblich gelangt Bittje völlig ju litterariichen Ehren; feine Lebensichicfigle merben ber Rachwelt überliefert, fcwars auf weiß, genau wie er es gewunicht. Denn eine Tages befam ber Antor, wie junadift ergablt wird ein Telegramm von bem helben bes Buches, bes latoniichen Inbalts: "Rathie Beerenboom ift tobt. Romme. Bittje Bittjewitt." Was thut man nicht alles für feine alten Freunde? Co fint. Josef Lauff bald barauf in ber alten Bosifutiche, die gen Calcar rollt, und trifft bort gerade gur Beerdigung ein. Bittje bat ben Autor ju fich gebeten, um ihm bas anguberrrauen, was außer ihm nur noch zwei Wenschen wissen. Ihm bittet er, ber Nachwelt, benn er sieht seinen Tob voraus, seine von ihm selbst niedergeschriebene Lebensgeschichte zu übergeben, damit der arme Bittie, der biedere Schweinestecher, Barbier und ebemalige Leichenbitter, sich wenigstens nach seinem Tobe von ben Anschuldigungen reinwaschen kann, die ihm im Leben manche schwere Stunde bereitet haben. Der Roman entsaltet wieder alle Borguge ber Lauffichen Ergablungsfunft: energifche Characteriftid, poefievolle Schilberung, lebenswahres Lofaltolorit. Das intereffante Buch bes beliebten Dichters, beffen ftarfes Talent auf epischem und bramatischem Gebiete wir wieberholt an biefer Stelle gewürdigt haben, wird beim bevorstehenden Beihnachtsfeite allen Freunden ber Lauff'ichen Mie hochwilltommen sein.

Die Laifer-Insel. Eine lächerliche Hundstanstorschichte mit Umschlaabild. Breis 1 A. Berlag von Carfar Schmidt in Zürich. In dieser Broichure wird die Geschichte von der "Kaiser-Insel" sehr humoristisch behandelt.

Reil und Scherl. Wie wir aus guter Cuelle ersabren, wird vom 1. Januar ab eine theilweise Jusion des Ernst Keilschen Berlages in Leipzig mit der Berlags-Gesellschaft von August Scherl in Berlin in der Weise stattsinden, daß auch die seit 50 Jahren bestehende Gartenlaube von dem genannten Berlage übernommen wird. Druck und Berlag der Gartenlaube bleibt in Leipzig, ebenso wird die Berlagssirma Ernst Keil Nachsolger sortbestehen, wie denn auch die redastionelle Leitung, abgelehen von dem Wückritt des besahrten Seransgebers bleiben wird.

Adellen von Alwin Lonfe. Met 70 Abbildungen und 2 Beilagen gedunden K. 8. (Leipzig, Berlog von E. A. Seemann). Im Gegensach du den landläufigen, die Königin Louise bald wie eine Wärdenprinzessin, bald in naivem Buzantinismus preisenden Darstellungen war es das Streben des Verfasser, unter scharfer Betoming übers Antheiles an der Volitif und in gerechter Beurldeilung von Rapoleons Verbalten ihr gegenüber, diese derriche deutsche Frau so zu schiefe derriche deutsche Frau so zu schiefen die es sich in seiner rein menschlichen Größe offenbarte. Diese Zieles ziel hat er erreicht und somit darf sein trefsliches Buch Anspruch daranf machen, auf dem Wechnachtstisch einen bevorzugten Plat einzunehmen.



"Biesbaben, ben 19. Repember 1908.

Hus der Magistratssitzung.

(Rechtrud nur mit Quellinangabe gefteren.)

Nachdem die Berpachtung des Wirthschaftsbetriebes im Nathsfeller nochmals öffentlich ausgeschrieben worben war, ist unter 16 Bewerbern dem Inhaber des Restaurants "Tivoli" hier, Herrn E. Herborn, auf das Pachtgebot von 22 000 Mark pro Jahr der Zuschlag ertheilt worden.

Auf dem Festplate unter den Eichen wird im tommenden Winter in der feitherigen Beise bei eintretendem Frost eine künstliche Eisbahn bergestellt werden, die zum Eislauf unentgeltlich bemut werden kann.

Die Verpflegungsfähe für die städtischen Badegäste im Schüben hof werden — soweit au swärt ige Personen und Mitglieder von Krankenkossen und Bersicherungsanstalten, die nicht im Stadtkreis Biesbaden ihren Sin haben, in Frage kommen — erhöht auf Mt. 3 pro Tag, salls kein besonderes Jimmer beansprucht wird und auf 4 Mark pro Tag bei Gewährung eines besonderen Zimmers. Einbegriffen sind darin die Kosten für Arzt, Bedienung und Bäder. Die Bestimmungen über die Aufnahme in das städtische Armenbad bleiben unverändert.

3. Die beutschie Nationalflagge. Bei größeren seistlichen Veranstaltungen, so auch wieber während der letzten Kaisertage, kann
wan vielsach unsere Nationalflagge in sallcher Farbenreihenfolge
seben und es ist beshalb angebracht, solgendes in dieser Beztehung unseren Lesern mitzutheilem. Unsere deutsche Nationalung enleten des in längliches Rechted, welches aus drei gleichbreiten horizontalen Streisen besteht. Die Farbe des oberen Streiten besitzt rothe Farbe. Das Berhältnis der Höhe zur Länger
ist wie 2 zu; 3. An der Spihe der Flaggenstange besindet sich der
ist wie Laufs. Es wäre zu wünschen, das bei serneren seislichen Tagen eine salliche Reihensolge der Farben vermieden wird.

8.. Warnung für Arbeiter! Es werben in letter Beit Berudte laut, bag auswärtige Agenten für überfecifche Lanber Arbeitsfrafte angumerben berfuchen unter bem Berfprechen hober Soone uim. Es fei beshalb auf eine Beröffentlichung bes Auswanderungstommissariats in Rom ansmerkam gemacht, bas die italienischen Arbeiter bovor warnt, nach Chile ju geben, um bort bei bem Durchbruch bes "Arbor" Beschäftigung ju finden. Die Löhne find bort in feber Begiebung ungareichenb; nach Bollenbung bes Durchbruchs ift feine Musficht borbanben, weitere Arbeit zu finben. Gerner wird bavon abgerathen, fich für bie Gifenbohnbauten in Sanfibar ober an ber Oftfufte von Afrifa anwerben zu laffen, ba biefe Arbeiten erft im nachsten Früh-jahr vielleicht in Angriff genommen werben; ebenso wird ben Auswanderern nach Tschibuft gerathen, hiervon abzusehen, ba borten febr ichlechte Erwerbsverhaltniffe gu Tage treten. Ferner macht fich in letter Beit eine Andwanderung ber Minberjabrigen nach Amerika bemerkbar, bie alle meistens nach ihrem Beimathslanbe gurud beforbert werben, ba ihnen bie Eriftengmittel fehlen. Gerner fei bavor gewarnt, eine Stelle anguneh-men bei dem Ban ber Eisenbahn Laskap-Pung-Seu in Ching, es sei benn, daß ein regelrecht geschloffener Bertrag vorliegt; auf Bersprechungen soll man fich nicht einsaffen.

Bur Warnung für Thierquäler! Auf eine Anzeige des die Mage persönlich vertretenden Borsibenden des Thierschuhvereins wurde dieser Tage vor Gericht gegen einen Juhrmann verhandelt, der sein Bserd durch Juhrrite maltratiert hatte. Der Uedelthäter wurde zu 15 K. Geldstrase verurtheilt, wobei der Richter sür die Folge ein besonders strenges Borgeben gegen alle ähnslichen thierquälerischen Dandlungen in Aussicht stellte. Auch die Bosibei, die ebenso vom der Rothwendigkeit energescher Wahregeln überzeugt ist, schweitet in gleich scharfer Weise bei solchen Fällen ein. Sondt dürste zu erwarten sein, das die discher so zahlreichen, Aergerniß erregenden Vorsälle von Thierwisspandlungen auf den Straßen sich dermindern werden.

fe Gin Duellfreund. Gelegentlich eines geringfügigen Birthehausbisputs fam es eines Toges in Biebrich ju Thatlichkeiten und babei murbe einem jungen Manne von bort eine ichallenbe Obrfeige berfett, weil er einen Bechfinmban einen Schuft genannt batte. Dies erforberte Genugthung. Er ging nach Saufe, bolte einen alten Schiefprügel, um fich mit feinem Gegner gu buelli-ren. Diefer aber war inzwischen fortgesaufen und hatte fich in einem Saufe, welches bie beiben Gegner gemeinschaftlich bewohnten, im Bett verfrochen. Doch ichien ibm biefer Ort, als er feinen Gegner ibn mit bem Tobe bebrobend, berannaben borte, nicht mehr ficher genug und nur mit bem Dembe befleibet fluchtete er in feiner Angft in einen Taubenichlag. Gein Gegner batte ingwischen bie Flinte ins Korn geworfen und fich mit einer machtigen Miftgabel bewaffnet, mit welcher er feinen 28iberfacher, als er ibn nach langem Suchen enblich fant, erstechen wollte. Singu tommenbe Leute, burch bas Gefchrei bes Geangftigten auf bie Scene aufmertfam gemacht, entwoffneten ben Buthenben und verhinderten fo weiteres Unbeil, doch foling ber Entwaffnete mit ber Sauft feinem Geinbe noch eine blutenbe Rafe. Geftern ftanb ber Streitbare bor bem Schöffengericht unb motivirte feine Handlungsweise auf Borbalt bes Richters bamit: Ich wollte meine "Rache" haben, weil ich ins Geficht geschlagen wurde, das kommt in den höheren Kreisen auch vor! Rach ernst-licher Bermahnung, sich gegebenen Halls nicht wieder selbst Rache zu nehmen, sondern sich an das Gericht zu wenden, kommt er mit einer Gelbitrafe bon 40 A bavon.

- * Personalien. Der Direktor bes Museums nafsauischer Alterischmer Dr., Ritterling in Wesbaben wurde in die römisch-germanische Kommission des Kaiserlichen Archäologischen Instituts berusen.
- fs. Bergebung. Bei ber beute Morgen anberaumten Eröffnung der Offerten für die Lieferung von Hafergrüße, welche zur Bereitung des Frühltücks für arme Schulkinder verwendet werden soll, siellte sich die nicht zu oft vorkommende Thatlache beraus, daß eine Offerte nicht eingelausen war. Da die Landtagswahl alle Aufwertsamkeit in Anspruch nunmt, so ist wohl anzunehmen daß durch diesen Umstand die Sache in Bergessenheit gerieth. Die Lieferung wird, wie wir hören, nochmals zur Ausschreibung gelangen.
- Brüfung ber Quittungsfarten. Sicherem Bernehmen nach sindet in den nächsten Togen in hiesiger Stadt eine anzerordentliche Brüfung der Quittungsfarten statt, welche von Büreausbeamten der Landes-Bersicherungsanstalt Dessen-Rassan ansgesährt wird. Für Arbeitzeber, welche mit der Berwendung der sälligen Beitragsmarfen noch im Kückstade sind, empsiehlt es sich daher, zur Bermeidung von Strassen und Weiterungen alsbald das Bersäumte nachzuholen. Auch empsiehlen wir, die Quittungsfarten in der nächsten Beit bereit zu halten, damst dieselben auch dei etwaiger Abwesenbeit des Arbeitzebers oder Bersicherten von den Angehörigen und Beauftragten dem Kontrollbeamten alsbald vorgelegt und dadurch östere Störungen und Beitverluste für beibe Theile dermieden werden können.
- fs. Unfall. Auf dem Schlofplat glitt heute Morgen ein älterer Derr aus und sam zu Fall, wobei er sich anscheinend die Schulter verlette. Straßenpassanten nahmen sich des Berunglächen an und ließen ihn durch eine Drosche seiner Wohnung zusähren.
- g. Der tobtgefagte Genebarm. Bor bem Rriegsgericht ber 21. Divifion in Frankfurt ftand geftern wegen Geborfamsberweigerung und Achtungsverletung der Fußgensdarm Frit Mind. Er war am 1. Mai b. 3. von Sochft nach Langenschwalbach versett worden und zwar beshalb, weil er in Sodift mit feiner Sausfrau beftandige Streitigfeiten und Reibereien gehabt hatte. Run beschwerte er fich über ben Genedarmeriemajor b. D. in Biesbaden, dem er bie Schuld an feiner Berfetjung gufdrieb. Deshalb befam er 4 Tage gelinden Arreft, die er am 31. Mai, bem Bfingfimontag, antreten follte. Das that er nicht, fonbern melbete fich frank, Am 6. Juni tam nun der Major von D. nach Langenschwalbach, um ben Münch im Auftrag ber Brigade über eine anbere Angelegenbeit gu bernehmen. Er beftellte ben Gensbarmen durch den Obermachtmeifter gu diefem 3med in bie Bohnung bes Gensbarmen Lange. Dunch aber erflatte -m Wachtmeister, er fonne nicht so weit geben, und als dieser meinte, dann fonne ja die Bernehmung vielleicht in Minche Bohnung stattfinben, fagte er, ber Major moge ja nicht tom. men, sonft gebe es ein Unglud. Darin wurde der Thatbeftand der Behorfamsverweigerung gefunden. Bor dem Retegs. gericht entschuldigte fich jedoch Münch mit ber furchtbaren Aufregung, in die er burch feine Berfetjung und über die Bumuthung, feine Strafe an Bfingften abzusigen, berfest morben fei. Mugerbem fei gleichzeitig in ben Beitungen bie Rachricht von feinem Tobe verbreitet worden, feine Frau habe als Bittme Beileideauferungen erhalten und eine Befannte fei fogar zu feiner Beerdigung nach Schwalbach gefommen. Daß ber Gensbarm fälichlich - wahrscheinlich aus Schabernad - todigengt worden ift, erwies fich als richtig, auch befundete herr Dr. Bfeifer von Langendwalbach, bag ber Bensbarm an hochgradiger Rerbenaufregung gelitten habe. Bei diefer Sachlage erfannte das Kriegsgericht nach langer Berhandlung auf Freifbrechung, weil bem Angeflagten bas Bewußtfein einer ftrafbaren Sandlung gefehlt habe.
- Der Schierfteiner Mergteftreit. In einem Julitage, giemlich fpat Radmittags, war in Schierftein eine chemaliger Gaftwirth Lauber, welcher in feinen Bermögensberhältniffen gurudgegangen, und in feinem Gram darüber jum Trinfer geworden war, plöylich in Tobsucht verfallen. Die Familie, beforgt um ihre Giderheit, ichidte gur Ortabehorde, und bald barauf ericien benn auch an Stelle bes eben abmefenden Bürgermeifters ber Bürgermeifter-Stellbertreter in Begleitung des Gensdarmen Bunderlich an Ort und Stelle. Der Tobfüchtige hatte fich zwischenzeitlich in einem gimmer eingeschloffen und mar nicht bagu gu bringen, die Thirr gu offnen. MIs man biefelbe fprengte, trat 2. ben Eintrefenden Mutüberströmt entgegen. Er batte fich mittelft Deffers eine flaffende Bunde an der linken Halsfeite beigebracht, fträubte auch jest noch nachdrudlichst gegen seine Abführung, und es gelang nur mit ganger Kraftaufbietung, ihn gu bewältigen. Bahrend man ihn in bae Kranfenhaus ichaffte, ichidte man gugleich Jemanden aus, daß er einen Argt berbeihole. Der Rranfenhausargt Dr. Beierthal war nicht ber Erfte gur Stelle, sondern der Gemeindearst Dr. Otto. Bebor diefer fich jeboch baran gab, die Bunde des Battenten, welcher in einem noch mit drei anderen Rranfen belegten Immer auf den Boden niedergelegt worden war, zu behandeln, forderte er ausdrudlich bie mit anwesenden Bersonen auf, Niemanden, sei es wer immer, augulaffen, Mis ber Arat. aber mit dem Bernaben der Bunde beginnen wollte, ftiefe ber Berlette ein martericitterndes Gefdrei aus und gleich darauf erschien auch Dr. Beierthal im Zimmer. Er mar fcon einige Minuten vorber im Soufe eingetroffen, ben Bemühungen bes Bürgermeifter-Stellbertreters, fomie bes Gensbarmen jedoch, welche das unfreundschaftliche Berhalt. nif ber beiden Mergte zu einander fannten, war es bis dabin gelungen, ibn vorerft im Borgimmer gurudgubalten. Erft als eine Kranfenichwester bergufom, und ihn quasi mit binein. gefdleppt haben foll, will Dr. B. eingetreten fein. Dr. Otto murde feiner faum anfichtig, ba bergaft er feines Batienten, In hochstem Grade erregt fubr er bem Rollegen an: "Bollen Sie fich binausicheeren! Singus mit bem Menichen!" und ben mit im gimmer Unwesenden rief er, indem er bie Sand brobend, wie gum Schlagen erhob, gu: "Schaffen Sie mir ben Mann hinaus, fonft made ich mich noch ungleidlich!" Es dauerte etwa 5 Minuten, bis die Szene dadurch ihr Ende nabm, daß Dr. B. fich entfernte. Dem Gelbitmordfandidaten wurde fpater feine Bunde vernabt, und die Beilung ging auch glatt von Statten, bagegen mußte ber Dann fpater als geiftestrant in eine Irrenanftalt verbracht werben. - Dr. Beierthal hat auf Grund ber Szene feinen Kollegen Dr. Otto

wegen Beleidigung belangt, und gestern traf diesem auch vor dem Schöffengericht eine Geldstrase von Mf. 50, wobei als strasmildernd die Aufregung in Betracht gezogen wurde, in welcher sich die Aerzte während derartig schwerer Operationen zu befinden psiegen. — Wir erwähnen bei dieser Gelegenbeit, das das ehrengerichtliche Versahren gegen Dr. Otto wegen dessen Verhalten bei dem Unfall der Schleim'schen Kinder eingestellt worden ist.

- *Kurhans. Hir das morgige Kurhaus-Cyflus-Concert unter Mitwirkung des Pianisten Mark Hambourg hat Herr Kapellmeister Lüstner wieder ein äußerst interessantes Orchesterprogramm aufgestellt, aus welchem die Mozart'sche Edur-Symphonie mit der Schlußfuge besonders bervorzuheben ist, sowie der zweite Theil aus der dramatischen Symphonie "Romeo und Julie" von Berlioz. Die Freischüt-Oubertüre wird das Concert beschließen.
- Besidenziheater. Heute sindet die 26. Aufführung von "Hochtourist" statt, und morgen geht Wilhelm Jacobo's Lustiviel "Resemanns Rheinsahrt" bereits zum 4. Wase in Scene. Das humorvolle liebenswürdige Stüd erobert sich nach dem Wiesbadener Ersolg rosch die deutsichen Bühnen. In nächster Woche somme es in Mains zur Anfführung, die Woche darauf in Damburg, dann solgen Leivzig, Halle, Königsberg etc. Der Samstag Abend bringt wieder eine hochinteressante Premiere; Subermann kommt mit seiner Komödie "Der Sturmgeselle Sokates" zu Wort. Am Somntag Nachmittag ist "Der blinde Bassagier" zu halben Preisen.
- Der Rassausiche Seilftätte-Berein für Lungentranke balt am Samftag, ben 14. Nov., Nachmittags 6 Uhr im Magistrats-Sipungssaale bes Rathhauses seine Generalversammlung ab.
- Gustab Frehiag-Bortrag. Die umfangreichen Borarbeiten zu dem Denkmal, welches unserm großen einstigen Witbürger G. Frehtag erstehen soll, sind munnehr vollendet. Play, Plan, Waterial, Preis und Enthüllungszeit, alles ist dereindart, und der Künstler kann nun daran geben, dem edden Marmor Leben einzuhauchen. Aber slößen wir nun selber dem großen Ramen Leben, volles Leben bei uns ein! Wieviele kennen den derklischen Mann nur balb! Wie diele sehen in ihm nur den Dichter von "Soll und Haben, der "Forwalisten", der "Vertorenen Handschift", der "Ahnen"! Bon seinem Entwicklungsgange wissen sie nichts, von seiner 20jährigen Mitarbeit an Tentschlands Einigung nichts, von seinem wannhaften Eintreten sür das beutsche Bürgerthum nichts. Der Zweigverein Wiesdahn des Allgem. Deutschen Sprachbereins dürste deshalb Dank verdienen, wenn er einen seiner besten Redner, Herrn Dr. Günther Saalseld (Berlin-Friedenau) hierber beschieden hat der am Samstag, 14. Rovember, Abends & Uhr im Festsaale der höheren Mädschenschusse "Deutschthum" sprechen wird.
- * Der kaufmännische Berein Wiesbaden E. B. veranstaltet in den oderen Sälen des Casinos am Samstag, den 14. d. M. abends 9 Uhr einegrößere Festlichkeit, bestehend aus Abendunterhaltung mit daraussolgendem Ball. Die Bergnügungskommission pat ein reichhaltiges Progranum zusammen gestellt das allen Besuchern einen genußreichen Abend verspricht. Bon den mitwirfenden Künstlern nennen wir die Herrn Stadstrompeter Deinrich, Opernsänger Aumbrecht, Violinvirtuose Schotte und Kammerungsser der Aumbrecht, Violinvirtuose Schotte und Kammerungsser des Pede Für den humoristischen Theil ist Herr Dünses, ein bekannter und sehr besieder Dumorist gewonnen worden. Die Concert und Ballmusis wird ausgesührt von Italien unter persänlicher Leitung des Berrn Stadstrompeter Deinrich. Die Balleitung ist wie in früheren Jahren dem Derrn Tanzlehrer Bier übertragen worden.
- Die Turngesellichaft Wiesbaben hält am Samftag, ben 14. Rovember, Abents 7 Uhr im Theatersaale der Walhalla ihr diedischriges Schauturken ab. Es werden daselbst alle Abtheilungen des Bereins in Frei- und Gerätheübungen ihr bestes Können zur Borsührung bringen. Wie im Borsahre so ist auch diesmal wieder ein großer Androng zu erwarten. Alles Nähere ist aus dem Inseratentheil ersichtlich.
- **Turngesellschaft. Wie alljährlich, unternimmt die Turngesellschaft Wiesbaden am Buß- und Bettag eine Turnsahrt und zwar ist für diesmal eine solche nach Laubenheim gewöhlt. Absahrt Nachmittags 2.43 Uhr nach Kostel, von da zu Fuß am Rhein entlang dem Biele zu. Voraussichtlich wird auch dieses Jahr wie es immer der Fall war, die Betheiligung eine sehr große sein. Es sei daran erinnert, daß zur Debung der Gemüthlichkeit die Liederbücher nicht sehlen dürsen.
- Der Lokal-Gewerbeberein Wiesbaben beranstaltet zur zeines 59jährigen Bestehens am Samstag, ben 14. November, Abends 8 Uhr im Ronnenhof eine gesellige Zusammenkunft ber Bereinsuntglieder. Eine Theilnahmerlisse sür das mit der Feier verbundene Essen (Das im Tops) ist det der Geschäftsstelle des Gewerbedereins, Wellrigstraße 34, sowie im Nonnenhof zum Einzeichnen ausgelegt.
- S Wiesbadener Rhein- und Tannusstub. Heute Donnerstag ben 12. November cr. Abends 9 Uhr sindet im Asublosal zum Gambrinus die Auswahl und Feststellung der 8. Daudtwanderungen für das Jahr 1904 statt. Bei der großen Wichtigleit der Sache ist eine zahlreiche Beiheilzgung der Ausmitglieder der Gache ist eine zahlreiche Beiheilzgung der Ausmitglieder der Gend ersorberlich. Auch wird die zweite Wintertour, die nächsten Sonntag den 15. cr. in das Lorsbachthal unternommen werden soll, berathen werden.
- * Die Gefellschaft "Thalfa" unternimmt am Sonntag, ben 15. November ihren letten biesjährigen Familienausslug nach Schierstein nach dem Saale gum "Tivoli". Der Borstand bat sich Wibe gegeben, daß diese Beranstaltung sich würdig an die anderen diesjährigen Familienausslügen anschließen kann. Die Beranstaltung sindet bei Bier und bei freiem Eintritt statt.
- Die Mitäranwärter machen wir in ihrem Interesse auf solgende wichtige Anstellungs-Bestimmungen ausmerkam: 1. die Anwärter sind au Bewerbungen der oder nach den Stellenerledigung so lange berechtigt, die sie eine etatsmätige und vensionsberechtigte Stelle erhalten haben; 2. die Stellenanwärter haben ihre Weldungen jährlich zum 1. Dezember (also am besten im Lause des Monats November) zu wiederholen, andernfalls werden sie gestrichen. Diese Bestimmungen sinden auf die Civil-Supernumerare ebenfalls Anwendung.
- + Dobbeim, 12. November. In der geftrigen Gemeinbeborftandssisung gelangten u. A. solgende Sacken zur Borlage: 1) Das Baugeluch des Schuhmachermeisters Philipp Baul hier wegen Errichtung eines dreistödigen Wohnhauses wit Laden an der Wiesbadenerstraße wird unter den üblichen Bedingunger zur Ertheilung des Bauscheines beautachtet.



Berfin, 12. November. Der königliche Musikbirektor Goldschmidt in Siegnit der 50 Jahre an der Spihe der Musik der Königs-Grenadiere gestanden hat, ist, wie ein Telegramm des L.-A. meldet, gestern einem Schlaganfalle erlegen. Mit dem Berstorbenen ist der weithin bekannte älteste Kapellmeister des Heeres dahingegangen.

Berlin, 12. November. Professor Orth wollte falls ihm die Ersaubnis gegeben wurde, heute Abend in der Berliner medicinischen Gesellschaft über den Erkrankungsfall des Kaisers sprechen. Diese Ersaubnis ist, wie die Tägliche Phundschau erfährt, dem Geheimrath Orth nicht gegeben worden.

Nanies, 12. November. Der Ausstand ber Metallarbeiter bauert fort. In Laval find 700 Weber in ben Ausstand getreten.

Belgrad, 12. November. Wie verlautet, hat die englische Regierung die Annahme des Glückwunsches der jerbischen Regierung anlählich des Geburtstages König Eduards verweigert.

Armentieres, 12. November. Wie es heißt, sollen die Streikenden beschlossen haben, die Borichläge der Arbeitgeber abzulehnen. Infolgebessen werden dom den Behörden Borsichtsmehregeln getroffen, da man neuerdings Dunulte erwartet.

Mabrid, 11. Rovember. Die geftrigen Borgonge in Rio Tinto trugen ben ern fte ften Charafter. Eine Grube ift burch bie Feuersbrunft fast vernichtet.

London, 12. Robember. "Daily Mail" melbet aus Tientfin: Duaufchifai benachrichtigte bie cinefifche Regierung, er habe 45 000 Mann, die in Bereifichaft franben, die Danbichures zu befeipen.

London, 12. Robember. "Dailh Telegraph" melbet and Shanghai: Ynanichifai und General Da follen bem Throne erflart haben, fie wurden am nachften Sonntag bereit fein, gegen bie Ruffen in ber Danbichurei ju marichiren.

SINGER

ist für

NÄHMASCHINEN

in Folge des Weltrufes, den sich die Fabrik durch 50-jährige gewissenhafte Arbeit erworben hat, eine Garantie für bestes Material und mustergültige Konstruktion geworden. Das ist der Grund, weshalb so viele andere Fabrikanten und Händler versuchen, Nähmaschinen, die den unsrigen nachgebaut sind, unter dem Namen Singer zu verkaufen. Man lasse sich durch solchen Missbrauch nicht täuschen, frage beim Kauf einer Maschine, ob dieselbe von unserer Firma stammt und gebe sich mit au weichenden

Antworten nicht zufrieden.

Unentgeltliche Unterrichtskurse

in moderner Kunststickerei als Plattstich, Greinirstich, Hohlsaum, Du chhrauch, Monogramm, Poi t-de luce-Arbeiten u.s. w. halten wir fortgesetzt du ch unsere eigenen ständig bei uns angestellten Stickerinnen ab und werden Anm blungen zu solchen Ku sen

in unserem Geschät slocal angenommen,

SINGER Co.

WIESBADEN, Neugasse 26 (Ecke Marktstr.)

Große Mobiliar-Berfteigerung.

Moroen Freitag, ben 13. November. Bormittage 9%, und Nachmittage 21/2 Uhr anfangent, verfteigere ich in meinem Berfteigerungstofa, Mor uftrafte 12, faigendes mir von verschiedenen Derrichaften über,ebenes Mobiliar, a:s:

eine Schlaizimmer-Einrichtung, 1 pol. u 2 lad. Betten, Waschfommoden und Rachttische, 1 Rusb.-Bücherschrant, 1 Bertifow, 1- und 2-thür. Aleiderichrante, 1 herrnichreibtisch, 1 schwarzer Biellerspiegel, div. Stühle, Tische, Teppiche, Läufer, Linoleumläuser, 1 Rachtstuhl, div. Decken, 1 Thefe mit Marmorplatte, Waichgarnituren, Steh und Dängelampen, Bierkrifge, Steppdecken, einz. Roshbaarmatragen, Eckbretter, 1 Servirbrett, 1 Ofenvorieher, 1 Küchenschrant, Bank, Ständer, Eimer, 1 Consol mit Marmorplatte, 1 eis. Bettstelle, Deckbetten, Rissen, eine große Parthie werthvoller Nippsachen, einz. Sophas, 1 Kameltaschen-Garnitur, Glas, Porzellan u. verschiedene Haushaltungsgegenstände

Ludwig Hess,

Befichtigung 2 Stunden por der Berneigerung. Unter toufanten Bedingungen übernehme Berfleigerungen aller Art. 369

Geichafte Berlegung

Berlegte mit bem hentigen Tage mein Gefdaft von Rirchaufie 45 nach Rirchgaffe 36, gegenüber bem Ronnenhof.

Heinrich Kraft (Franz Bossong Nachf.),

ćŝ

m

es

ar.

ę.

er.

n.



Strafkammerilgung vom 11. November 1903 Bus dem Gefängnis.

97, 265.

Der "Raufmann" und Buhalter Baul Roch von Magde. burg weilte im August reip, September d. 3., und weilt noch heute im hiefigen Landgerichtsgefängniffe als Strafgefange ner. Gines Lages foll ber Gulfsgefangenen-Auffeber Bermann Eddermann ju ihm gefommen fein und fich erboten haben, falls er einmal einen Befallen erzeigt haben wollte, ihm gu Dienften gu fein. R. acceptirte bas Unerbieten, Er fdrieb Briefe an feine Braut, die Proftituirte Sparfille, fotoie an eine Freundin berfelben, die Broftituirte Elife Bufde. E. bestellte diefelbe Abends und es e nifpann fich dann ein recht lebhafter Berfehr gwijden R. und ben beiden Dabden. Rau- und Schnupftabat, Burft, Liqueure und andere Basren manberten ins Gefängniß, bis eines Lages die Gefange. nen-Berwaltung dahinter fam und ber Sache ein Ende machte. Es ftellte fich babei beraus, daß ber Auffeber nicht nur ffir feine Dienfte eine gang anftanbige Bezahlung erhielt, fondern daß er auch in mehreren Gallen Geld, welches er gur Beichaffung von Baaren erhalten hatte, oder folde Baaren nicht abgeliefert, fondern für fich behalten habe. - R. ift wegen ber Affaire ichon auf dem Disziplinarwege mit 14 Tagen ftrengem Arreit bestraft worden. Seute find er und die Bufche wegen affiber, Echtermann wegen passiver Beamtenbestechung letterer auch wegen Unterschlagung, gur Rechenschaft gerogen. Roch und die Buiche aber murben freigesprochen, mabrend Editermann nur wegen Bestedjung in 6 Monate Gefang.

Schwerer Plebitahl.

Die Arbeiter Carl Dies bon Sochft, Josef Rlein bon Offenbach, Georg Steiger von Sochft und Josef Rraus von Ried find am Abend des 29. August in Sodh ft in einen Dachdederidubben, nachdem fie die Thure erbrochen, eingebrungen und haben bort brei Dachbeder-Bammer gestohlen. Rl. ift friminell riidfallig. Ihn traf eine Gefangnigitrafe von 4 Jahr, die brei anderen eine folde von je 5 Monaten,

Sittidikeits-Verbrechen. Der Schufmacher Guftav Abolf Hartung von Biebrich, ein bielfach bereits in Strafe verfallener 46 Jahre alter Mann, bat fich am 18. Oftober in Biebrich mit einem 6 3abre alten Mädchen, dem Töchterchen des Fabrifarbeiters G., vergangen, boch wurde er in flagranti ertappt und der Polizei überantwortet. Strafe 6 Monate Gefängniß.

Dasfelbe Bergeben wird bem Conditor Beine. Morgenthal bon Biesbaden, einem 50 Jahre aften Manne, Schuld gegeben. Wenngleich er leugnete, murbe er für durch die Musfage bes Rinbes überführt erachtet und mit 7 Monaten Gefangnig bestraft.

Wieder ein Italiano.

Mm 11. Offober befanden fich ziemlich viele Gaite im Barten und Saal eines Reftaurants an der Mainger Landftrage. Dan fag in iconfter Eintracht gufammen, bis 30mand, der fich ber Harmonie nicht recht anzupaffen wußte, swangsweise ermittirt wurde und verschiedene Bersonen fich deshalb jum Weggeben erhoben. Unter diefen befand fich auch ein Mann Ramens S. mit Frau und 2 Rindern, Der Arbeiter Gabriel Enpriani, ein 24 Jahre alter, bereits porbeftrafter Buriche, icheint anfänglich angenommen zu haben, diefer &. fei bei der Ermiffion, bei ber die Chefrau &, von bem Stuffle geworfen worden war, betheiligt gewofen. S. glaubte aber, die Annahme als einen Brethum aufgeflart gu haben und fchidte fich, nichts Bojes ahnend, an, feinen Weg fortzuseben, da flog ihm plöblich ein von Covriani mit ganger Rraft gefdleubertes Bierglas an ben Ropf. Der But wurde burch die Bucht des Burfes glatt burchgeschnitten, S. fturzte befinnungslos und ftart blutend nieder. Die Berletung, welche er davongetragen hatte, war erheblich. Gegen ben Thater mußte beute mittelft Dolmetiders verhandelt werden. Es traf ihn eine Gefängnißstrafe von 8 Monaten.

Betrug reip. Diebitahl. Mm 1. Oftober ericbien in einem Cigarrengeschäft an ber Goldgaffe ein ziemlich nobel gefleibeter junger Mann und perlangte für 10 Pfg. Cigaretten, Anfangs legte er als Bablung ein 10-Bfg. Stud auf den Berfaufstifd, dann nahm er dasfelbe wieder weg, um ein 10-Mt. Stild bingulegen, changirte dann noch ein zweites und brittes Mal, bat die anwefende Berfäuferin, ihm den Beg nach der Bilhelmitrage gu zeigen, und als das Madden von diefem Gang gurudfehrtz. entbedte es, daß neben dem Wechselgeld auch bas Goldstiid verschwunden war. Sie setzte zwar alsbald auf eigen Faust dem Räufer noch, es gelong jedoch nicht, ihn ausfindig gu maden. Die Anklagebehörde glaubt in einem ang blich feit einigen Bochen bier wohnenden Manne Ramens Bufchinsti, welcher heute bor Bericht ftand, den Thater erwischt gu baben. Derfelbe leugnete jedoch und erbot fich, den Beweis au erbringen, bag er einen Angug, wie der bon ber Bertauferin beschriebene nicht besite. Die Berhandlung mußte daber bertagt werben.

Eleftro-Rotationsbrud und Berlag ber Biesbabenet Berlagsanftalt Emil Bommert in Biesbaben. Berantwortlich für Bolitif und Reuilleton: Chefrebafteur Doris Gdafer; fit ben übrigen Theil und Inferate: Carl Roftel; fammtlich in Biebbaben.

Mondamin, nöthig u. nahrhaft.

Mondamin zeigt feine Glite im Geichmad u. Aussehen aller Speifen, mogu es verwandt wird. Gur Caucen und Suppen ift es bas beste Berdidungsmittel. Es erhöht den Rahrwerth ber Speife und beingt eine Bartheit bes Beichmads bervor, welche jelbft ben Beifall bes Feinichmeders findet.

Mondamin ift unichatbar in ber Binter-Rüche für viele warme und nahrende Rachtifche. Erprobte Regepte bierfür bieten Brown & Boljon, Berlin C 2, in ihrem "A". Buch gratis wie franto an, man ichreibe fofort darum.

Mondamin ift gu haben in Badrten a 60, 30, 15 Bfg.

eine Herren-

Anzüge und Paletots in neuesten Stoffen u. Façons sind auf Credit billig verkäuflich. J. Jttmann,

Zahlungsweise. Bärenstr. 4. L.

Ansgug ans dem Civilftande:Regifter der Etadt Bices baden vom 12. Robember 1903.

Beboren: Am 6. Robember bem Sausbiener Rilian Scheurich e. S., Rarl Johann, - Am 5. November bem Fabrifarbeiter Guftav Barich e. G., Guftav Adolf. - Mm 10. Ropember bem Sausdiener Rarl Silde e. T., Margaretha

Mufgeboten: Raufmann Otto Benber bier mit Bertha Mannheimer zu Eltville. — Metger Anton Bauer zu 2.-Schwalbach mit Anna Margarethe Briefter bier.

Berebelicht: Sandelsgartner Adolf Erfel bier mit Lina Alexi hier. — Oberfellner Georg Burfhardt zu Trier mit Apollonia Schubert bier.

Geftorben: Am 11. Ropember Johanna, T. des Schloffergehülfen Rarl Säufer, 18 Tg. — Am 11. November der Rentner Philipp Graumann, 54 3.

Qql. Ctanbedamt.

Standesamt Blebrich.

Geboren: Am 18. Oftober bem Buhrmann Rarl Gies 3millinge (2 G.) - 20. bem Taglöhner Babelm Gangler e. G. -23. bem Ruffcher Bhilipp Chriftian Debus c. S. - 29. bem Taglobner Antonio Bonfatti e. T. - 24. bem Taglobner Abolf Werner e. T. - 24. bem Schreiner Martin Theodor Allendorf e. S. - 25. bem Taglöhner Wilhelm Friedrich Abam Mai e. S. - 25. bem Pojtichaffner Chriftian Schneiber e. T. - 25. bem Binumermann Frang Banfrag Werner e. G. - 25. bem Stragenbahnichaffner Karl Philipp Diels e. T. - 25, bem Taglob ner Johann Jafob Ralbfleifch e. G. - 26. bem Schulpebell Deinrich Karl Krömer e. S. — 26. bem Fuhrmann Karl Bob e. S. — 27. bem Huhrmann Phil. Füll e. S. — 28. bem Backi-rer Phil. Deinrich Bernharbt e. S. — 29. bem Bahnarbeiter Wilh. Julius Schiedhering e. S. — 29. bem Kaulömann Phil. Deinrich Abolf Hermanni e. S. — 30. bem Taglöhner Franz Megerer e. S. - 31, bem Landmann Friedrich Bog e. S. -1. Rovember dem Cigarrenmacher Jakob Bieth e. S. — 2. dem Taglöhner Josef Ludwig e. S. — 2. dem Galtwirth Karl Arnold e. S. — 3. dem Taglöhner Leo Reuter e. T. — 3. dem Lehrer Adam Görg e. S. — 8. eine uneheliche T. 4. dem Elektrotechniker Josef Dreizing e. T. — 4. dem Schachtweister Stephan Wortmann e. T

Anigebonen: Der Knecht August Karl Ruphal in Bacharach und die Wittwe Elisabeth Sidinger geb. Maus in Bacharach. — Der Jabrikant August Horn zu Wieshaben und Margarethe Anorr bier. — Der Wirth Reinhard Korn und Luise Aust, beide hier. — Der Fabrikarbeiter Karl Hermann Wagner und Elifabeth Beislig, beibe bier. - Der Architeft Beinrich Baul Immannel Binter bier und Marie Schmidt ju Biebesheim. - Der Laglobner Bernhard Rempnich und Margarethe Rutharine Wirschinger, beibe hier. — Der Maschinenarbeiter Wilhelm Her-gen und Maria Pfeil, beibe hier. — Der Kansmann Alfred Wills Ebnard Julius Rottmann und Anna Maria Gertrube Helene Gerling beibe zu Tuttlingen. — Der Schlosfer Karl Kempi und Barbara Blajad, beibe bier. - Der Taglobner Beinrich Boba und Barbara Jung, beibe bier. - Der Spengler Friedrich Mi-del und Ratharine Marie Apollonia Anna Mifch, beibe gu Wiesbaben. - Der Postbote Karl Roth hier und die Röchin Anna Marie Rramer ju Franffurt a. Dit

Berebelicht: Am 28. Oftober ber Taglohner Jatob Diftel und Karoline Katharine Berbe, beibe bier. — 31. ber Sergeant an ber Unteroffisierschule bier August Wilhelm Ruf, und Dorothea Ratharine Bolf bier. - 31. ber Taglohner Chrift. Robr und bie Wittme Margrethe Bornbran geb. Gafteier, beibe bier. — 31. der Taglöhner Karl Josef Rauch und Elisabethe Becker, beibe hier. — 2. Robember der Schuhmacher Theodor Boul-boulle und Elisabethe Rempf, beibe hier. — 7. der Küfer Dein-rich Lauer und Denriette Charlotte Ottilie Müller, beibe hier. — 8. ber Schloffer Georg Johann Hains zu Amoneburg und Io-hanna Margarethe Maria Engel hier.

Gestorben: Am 27. Cktober Leo Sulsbacher, 5 Mnoate alt. — 27. Wilhelm Heinrich Krämer, 1 Tag alt. — 27. die Ehefran Sophie Klarmann geh. Sed. 60 Jahre alt. — 31. der Taglöhner Salvator Roja gem Ferdinand Bogel 60 Jahre alt. — 2. Rovember Wilhelm Didficheid, 3 Jahre alt. - 4. Frieda Bilhelmine Kram, 11 Monate alt.

> Kirchlide Anzeigen. 36raclitiiche Gultnegemeinbe. Synagoge Micheleverg.

Wreitag Abenbe 4.30 Ubr. Cabbath Morgens 9, Radm. 8, Abends 5.30 Uhr. Wochentage Morgens 7, Radm. 4 Ubr. Die Gemeindevibliothet ift geöffnet: Conntag von 10 bis 10.30 Ubr. Alt. Beraelitifche Enlinegemeinde. Synagoge: Friedrichftr. 25. Freitag Abends 4.30 Uhr. Sabbath Morgens 8.15, Rachm 3, Abends 5.30 Uhr. Wochentage Margens 7, Abends 4.15 Uhr.

> Biebhof. Marttbericht für bie Boche vom 5. bis 11. Rovember 1903.

Birbgattung	Ge maren aufge- trieben	Qualista	Pret fe	van — 660 Wr. Wr. Wr. Wr.				Enterching.
04-	100	7	50 ke	70		75		Complete Street
Ochien	70	IL	Schlodt-	68		70		o in the
Rilbe	185	II.	gewide.	66		70 66	-	The house
Schweine .	1088	AAn	1 kg	1			08	
Ralber	379	176	Schlacht-	1	10	1	16	STEEL STREET
Dammet ;	218	THE STATE OF	grwidt.	100	40	1000	80	The state of the state of

Ctabtifde Ediadibane. Bermaltung. * Wiesbaben. 12. Roobt. Auf bem bemigen Fruchimarti galten 100 kg Dafer 13.20 M. bis 14.20. Mt. den 100 kg 6.00 Mt. bis 7.40 Mt. Strob 100 kg 4.00 Mt. bis 4.60 Mt. Ungefahren waren 20 Wagen mit Frucht und 24 Wagen mit Strob und hen. Königliche

Donnerftag, ben 12. Robember 1903. 10. Borftellung. 243. Borftellung. Abonnement A. Erfte Gaftbarftellung bes Ronigl, Doffcaufpielers herrn Abalbert Mattowern aus Berlin

Ren einftubirt:

Torquato Taffo. Schaufpiel in 5 Alten von Goethe.

Regie: Berr Rödin. Miphons ber Bweite, Bergo von Ferrara . Beonore von Efte, Schwefter bes Bergogs . herr Schmab. Fel, Willig. Beenere Sanvitale, Grafin von Scandiano . Fran Menier. Torqueto Taffe . Antonio Montecatino, Staatsfecretar

Der Tauber, Grantsfecretar Gerr Tauber, Der Schauplat ift auf Beiriguarde, einem Lufichloffe.
Torquato Taffo herr Abalbert Bactowsky.
Roch bem k. u. S. Afte finden langere Paufen ftatt. Anfang 7 Uhr. - Erbohte Breife. - Enbe nach 90 , Uhr. Freirag, ben 13. Robember 1903.

Der fliegende Solländer. Diufitalifche Leitung: herr Brof. Maunftaest.

Regie: Berr Dornewag. herr Comegler. Daland, ein normegifcher Geefahrer Fran Leffler-Burdarb. herr Muller. Der Bollanber Matrojen bes Rormegers. Die Mannichaft b. fliegenben Gollanbers Mabden

(Det ber Sandlung: Die norwegische Rufte.) Die Thuren bieiben mabrent ber Duverture gefaloffen. Rach bem 1. u. 2. Afte finden Baufen von 10 Minuten flatt. Anfang 7 Ubr. — Gewöhnliche Breife — Enbe 91/2 Ubr.

Diefidenz=Theater. Direftiem Dr. phil. D. Rand. Freitag, ben 13. Rovember 1903. Sum 4 Monnemente-Billets gultig. 66. Abennementa-Bornellung.

Refemanns Rheinfahrt.

Luftfpiel in 3 Aften von Bitbeim Jacoby und Aribur Lippfdig. Regie: Albuin Unger.
Dto Rienicherf.
Elli, feine Tochter . Claire Albrecht.
Abolf Rejemann, Rendant, Schwager von Dibbins Guften Schulpe.

Gife Roormann. Gile Tenidert. Baul Otto. Rubolf Bartat, Dito Tettencorn, Affeffor Rembold Sager. Frin Thomae, Architett Boreng Bintermeber, Burgermeifter, gugleich Birth bes Ganbaufes "Bur Rrone" . Bearg Ruder. Cinra Rraufe. Mheined Rathe Erilolg. Sans Bilbelmy, hermann Rung. Sibnla Mieger. Bieper, Gerichtsbiener Theo Dhet.

Unnufchta, Sausmadden bei Debins Minna Agte. Mitglieder eines Gefangvereins und beren Damen. Gafte, Der erfte Att ipielt in einer freinem Stadt bei Berlin. Die beiden anderen Atte ipielen in Rheined, einer Ortichaft am Rhein. Beit: Gegenwart. Rach bem 1. u. 9. Atte finden größere Baufen fiatt.

Der Beginn ber Borftellung, fowie ber jedesmaligen Afte erfolgt nach bem 3. Godenzeichen.

Anfang 7 Uhr. - Enbe gegen 91's Uhr. Camitag, ben 14. Robember 1903. 67. Abonnements. Borfellung. Abonnements-Billets gultig. Erftauftührung.

Der Sturmgeselle Sofrates. Romodie in 4 Alten von Bermann Subermann. In Grene gefest bon Dr. D. Mauch.

Walhalia-Theater.

Saison-Schluss-Programm. Das grösste Sensationsprogramm der Saison. Sonntags 2 grosse Vo stellungen : Nachm 4 Uhr kleine Preise. Abends 8 Uhr gewöhnliche Preise.

Nummer ist erstklassig, darauter 3 Weltattraktionen.

Sensationell. Paul Sandor Sensationell.

mit seinem Burlesk-Circus auf der Buhne.

Looping the Aerial Circle.

Fred Staig's Motorrad contruppe vom Alhambratheater in London, Grösster und tellkühnster Rennsport-Akt der Gegenwart.

Todesfahrt im Luitring. Antonie Lindenthal, Concertsängerin. E Nordini, der weltbekannte internationale Hofkunstler,

genannt: "Das medicinische Rathsel Theodor Woller, Chrodor Woller, Jika Paulet, die bestannte Wiener Humorist. die bestige Schwiegermutter. The Original Morgan Family

in their novel acrobatic Act. **Egon Hamiltons** (Prolongirt.) lebende Colossai-Gemälde. (Neue Bilderserie). Trotz der enormen Unkosten keine erhöhten Preise.

Vorzugskarten haben Gültigkeit.

Abends 8 Uhr:

Grosses Concer

der Neumann'schen Solisten-Kapelle,

Vornehme künstlerische Musik

Damen-

Ich emprehie

Westen, Schulterkragen

hübsche geschmackvolle Façons und Muster in allen Grössen und Preisiagen vorräthig.

Reformbeinkleider für Damen und Kinder.

L. Schwenck, 9 Mühlgasse 9

Strumpfwaren und Trikotagen.

Evangel. Kirchengesang-Verein.

90r. 286.

Feier seines 25jähr. Stiftungsfestes: Mittwoch, den 18. November 1903,

Marktkirche

unter gütiger Mitwirkung von Fri Annie Müller, Concertangerin aus Frankfurt a. M. (Sopran) und der Herren Gustav Warbeck, Concertanger von hier (Tenor), Adolf Müller, Concertanger aus Frankfurt a. M. (Bariton) Max Wever, Concert sänger von hier (Base), Adolf Wald (Orgei) und der Kapelle des Füs-Reg. v. Gersdorff Nr. 80 und unter Leitung des Vereins-Dirigenten Herrn Karl Hofheinz.

PROGRAMM.

- 1) "Präludium" für grosses Orchester von Ernst Schlosser.
- "Der verlorene Sohn", Oratorium für Chor, Soli, Orchester und Orgel von W. Rudnick.

Preise der Pilitze: Reservirter Platz (Altar)

2 Mk., Gallerie und Hauptschiff I Mk., Seitenschiffe 50 Pfg. Textbuch 15 Pfg.

Eintrittskarten sind zu haben in den Buchund Musikalienhandlungen von Feller &
Gecks, Langgasse 49; Rümer, Langgasse 32;
Franz Schellenberg Kirchgasse 33: Giess,
Rheinstrasse 27; Wolff, Wilhelmstrasse 30;
bei Küster Thomii, Ellenbogengasse 8 und
abends an der Kasse.

343

Die geehrten unactiven Mitglieder und Inhaber von Gastkarten werden zu dieser Jubiläums-Auf-führung hierdurch ergebenst unter Vorzeigung der Jahreskarte 1908/4 (grüme Farbe) eingeladen.



Evangelischer Kirchen-Gesang-Verein

Wiesbaden.

Der evangelische Kirchen-Gesang-Verein feiert im November dieses Jahres sein

25-jahr. Stiftungs-Fest.

- 1. Am Sonntag, den 15. November, ein Festgottesdienst in der Marktkirche, Morgens 10 Uhr, Festpredigt Herr Dekan Bickel.
- 2. Mittwoch, den 18. November, Abends 8 Uhr, in der Marktkirche, Aufführung des Oratoriums: Der verlorene Sohn" von Kudnick.
- 3. Donnerstag, den 19. November, Abends 84/, Uhr: Familienabend in der Turnballe, Hellmundstrasse Nr. 25. Festredner: Herr Pfarrer Veesenmeyer.

Indem wir unsere Gemeindemitglieder zu zahlreicher Betheiligung an dem Feste einladen, bittee wir um Unterstützung unserer Sache durch Eintritt in die Zahl der unak iven Mitglieder

Eint ittserklärungen nehmen entgegen Herr Hofschulmacier M. Kaufmann, Spiegelgasse 3 und der

Namens des Vorstandes:

Pfarrer Veesenmeyer.



befiehenb in Consert, Cheater und Ball unter Mitwirtung einer Abtheilung Mifitarmufit bes biefigen 80. 3nf.

Blegts., labet Banbsleute, Freunde und Wonner bes Bereins hoff, ein Der Borftanb. Balleitung: Berr IR. Raplan, Zanglehrer.

Montag, ben 23. November b. 38. Bormittage 11 Uhr, will herr Wilhelm Cassella her in bem Rathaufe Bimmer Ro. 42 bie nachitebend ber-Schneten Grundftude freiwillig öffentlich meiftbietend verfteigern laffen.

1. Lagerb. Do 5274 u. 5275 Mder an ber berlangerten Oranienftraße gwijchen Muguft Sternberger und Jafob Bedel Bittme mit 12a. 18 qm Glachen-

Sagerb. Ro. 5274 n. 5275 Bauplay an ber Biebricherftrage gwijden Bilbelm Caffella unb 3afob Bedel Bittme mit 11 a. 56 gm. Biesbaden, ben 12. M vember 1903.

Der Oberbürgermeifter.

In Bertretung Rörner.

Bekanntmachung

Freitag, 13. Rovember, Bormittage 11 Uhr, merben im Beriteigerungelofal Rirchgaffe 23

1 Bertitom, 1 Labenthete, 1 Labenichrant u. 1 Baage öffentlich zwangsweise gegen Boargablung verfteigert. Biesbaden, ben 12. Rovember 1903.

Schleidt. Gerichtsvollzieher.

Deffentliche Versteigerung. Breitag, ben 13. November b. 3., Bittage 12 Hor' werden im Berfteigerungslotal, Rirdgoffe 23, ju Biebhaben: 1 Rahmafchine, 1 Blumentifch, 1 Ranapee, 1 Laben-

thete, 3 Buffete, 1 Buttenmann, 3 Bertifows, 2 Bianinos, 2 Coppa, 2 Geffel, 2 Spiegel mit Confolen, 5 vollfrandige Betten, 2 Riften Thee, 1 Rifte Chocolabe, 1 Cad mit Raffee, 2 Diban, 3 Padenichrante, 1 Cefretar, 1 Rleiderichrant, 1 Aufftellfapen, 4 Dupend Semden, 6 Dubend weiße Damenhemden, 3 Dupend Damenjaden, 5 Dugend Strümpfe.

gegen baare Babinug öffentlich gwangsweile verfleigert, Miesbaben, ben 12 Rovember 1903.

Galonske, Gerichtsvollzieher. h. 3.

Kartoffeln,

Maguum bonum, gelbe engl, und Maustartoffeln, gefunde Baare, empfiehlt gu billigftem Breife, frei Daus,

M. Beysiegel,

Friedrichftrage 50.

Telefon 2745.

Ausstellung. Wir erlauben uns unfere m. Lefer auf ben

Stickkursus 2 ber Firma Marein Deder aus Areugnach, ber im Saale bes herrn Rarl Britht, am Luremburgoint ftatifindet, autmerfiam zu machen. Es find bort manntgialtige Sachen, wie: Luberbandtücher, Smyrnavorlagen ic. ic., welche auf ber Ded r-Rühmaschine bergeftellt find, ausgestellt. Auch wird dort ein Bild, das "heideiberger Schlof barbellend, gang in Granirfind gefticht, gegigt. Die Anstellung bauert bis Samftag, ben 14. d. Mis. und ift die Besichtigung Jeden 453

Souterrainraume mit Mirbe-nubung ber Thorfabrt als Lagerraum ob. geraufchi Berfft. gum 1. Jan. 1904 gu berm, 356 Bismardring 30, 1.

mann gerne geftattet,

Frangoj. Unterricht grandlich, billig Stiffte, 8, Bart.

Geincht

eine gute Mufittapelle bun 8 bis 10 Mufiter für Camitag, ben 26. Des b. 36. n. Rabesbeim. Befl. Offerten unter G. 10 an Die Erped, b. Bl.

Bango ober Theile fümmitcher

Brau G. Dorn, nochmale nur Connabend, ben 14 Rob., in 29.esbaden, "Dotel Ginhorn", Martift: 32, 1. Einge, Bimmer 2. Musbertanft und mar tum Breife bon nur 20 Big. pro Band werben, ba wir ben Be-trieb unterer Beibbiliothet aus Blabmangel einftellen, alle compl.

porbandenen Romane gerne geefener Schriftfteller. Mm 6. Deg. 1903 Schlug bes Musverfaufs, Raff. Central-Buchbanblung,

B. m. b. D. porm, Libenfirden & Broding. 16 Bebergaffe 16. 385

Werioren goldene

Tamenuhr,

Dedel ichmurg und weiß eingelegt, (im Innenbedel voner Rame), Mittwoch j.w. 12 u. 121, Uhr auf bem Bege Schulberg, Emfer., Druben., Gerrobenftrage Bieberbringer erbalt gute Belohnung Geerobenftr. 20, 1.

halbflückfäffer

7321 Bener & Co., Rheinftraße 91.

Schone hangelampe, Schrante, Eriche, Schible, Betten, Baich. tomm be, Rommobe, Biumentifche, gr. und fi. Spiegel, icone Deibifber u. f. m. billig jn vert.

Adolfsallee 6, Dinterhaus.

Donbenmerftr, 62, ein Bim. u. Ruche fof. geg. Gegenarbeit ju vm. Rab Bart. t. 358

Gin gang meiter Frad binig gu bert, f. groß, gefeit. Berrn Bertramftr. 22 oth 1 St. 1, 365 In freigeiegener, iconer Billa,

ferut, finden junge Dabden mnier perfonlicher Anleitung ber Sand. frau Beiegenbeit, fich in ber guten, norbbeutiden Ruche wirflich praft. tifch anegubitben. Ant Bunich bolle Benfton im Baufe. Bu erfragen in ber Expedition

2 nufb. vol. Betten m. Sprung-Reil fur 120 Mart per Stud gu vertaufen Abolfftrage 3, Geitent, Conjervatori & gebilbete

Gefanglehrerin

empfiehlt ihren Befaugunterricht, auch in frang, Sprache, nach bemahrt. Methode ju magigem

Maria Beneler,

Raffenichrant mit Trejor für DRt. 60 gu bere taufen. Moolifit. 3. Stb Bart.

Maingeritrage 66, Lagerplas, gang ober gerbeilt gu verpachten Wab, bafelbit. 379

Einen Gasmolor

(im Betriebe gu feben) ju verfauf. magrenfabrit (Ph. Df u. Co).

Gaithaus jum Engel, Dlosbach, Freitag Abend



Meneliubbe. wozu freundlichft einladet

derm. Schröder.

3d mache hiermit aufmertfam, baß Philipp Siegfried, Commiffionar aus Sochheim, unter Bormundichaft feit 24. Juni fteht. Ber bemfelben etwas borgt, leiht, fauft ober verfauft, ober Bahlungen leiftet ohne Buftimmung des Bormundes, fest fich der Gefahr aus, daß feine Sandlung nicht giltig ift.

> Der Bormund: Joh. Anton Christ.

Dochheim.

Buchdruckerei pon Emil Bommert

Wiesbaden

(Drude und Derlag des "Wiesbadener General-Anzeiger")

halt fich zir prompten frieferung aller porkommenden Drucklachen

Verkehr, Handel O O O

OOOO und Gewerbe

geldimackvoller Husführung

bet billigster Beredmung bestens emplohien.

Die Jmmobilien- und Sypotheken-Agentur

J. & C. Firmenich,

Bellmundftrafe 51, empfiehlt fich bei Un- und Bertauf von Saufern, Billen, Ban plagen, Bermittelung von Spootbeten u. f. m.

In einer febr belebt. Errisftabt ift ein altrenommirtes, gut-gebend & Sotel mit 2 Bofalen, großem Zang- u. Gefellichafts-iaal, 7 Frembengim., verich Brivataim., große Ride, Siallung, Remife, großem Reftaurations. Garten, fowie bas jum Wirtbichaftsbetriebe gegerige Inventar für 90,000 Dit. mit einer Anjahlung pon 15,000 Mt. ju verfaufen burch

3 & 6. Girmenich. Bellmunbitr, 51. In einem fehr frequenten Badeftabtden, Ribe Biedbadens, ift ein Gafhaus mit 2 gafaien, großer Ruche, 5 Fremtenzim., 2 Frontip Bohnungen, großem Dof, Stallung für 10 Bierbe, Schenne, Bemife, Garten u. f. m., überbaubt and für andere Geichäfte, die Blog branchen, fehr poffend, wegen Krantbeit des Befigees für 34 000 Mt., mit einer Angahlung von 4-5000 Mt. gu verlaujen burch

3. & G. Firmenich, hellmunbfte, 51
Ein neues m. allem Comf. ausgest. Etagenbaus, rubige Lage, mit 2 × 4-3im. Bobnungen, Borgarien, großem hof. Bieichblat m. f. w. für 136,000 Mt., mit einem Ueberichus von ca. 1500 Mt. ju verfaufen burch 3. & G. Firmenich, Gellmunbftr. 51. Weggugsbalber ift in ber Rabe ber Emferftraße ein gutgeb.

Ctagenhaus mit Borberbaus, 4. und 3.3:m . Bobnungen, fomie il. hinterh, weiches fich als Berfit, ob. Lagerraum ufm, einrichten lagt, jur 118,000 Mt., mit einem Ueberichuf von ca. 1000 Mt. gu verfaufen burch

3. & C. Firmenich, Bellmundftr, 51, 2. Rim, Bobnungen, Sinterband, Wertnatten ober Lagerraum für 98,000 Mt., mit einem U berichuf von ca. 1200 Mt. ju ver-3. & G. Firmenich, Bellmundftr, 61. faufen burch Gin febr fc nes gut rentabl. Edband mit 2 Laben, wo

im Eckladen seit mehreren Jahren ein fehr gutgebendes Colonials-waarengeschaft betrieden wird, für 130,000 Mt. zu vert, durch I. & C. Pirmenich, Gelmundit, 51. Ein neues, mit allem Comf. ausgen, Echdans, gute Lage, schone Aussicht, mit im Bart, Laden und 2 Wohnungen von 3 Jimmer u. f. w., in den anderen Eragen, 4 und 5-Zimmer-

Bobn., alles vermieibet, für 165,000 Mt., mit einem lieberduß pon ca. 1400 ju bertaufen burch 3. & C. Firmenich, Bellmunbftr, 61

Gin febr icones, noch neues Landband mit im Bart. 3 Bim. n Ruche, und oben 3 Bim, t. Garten, für 24,000 IRt. Gerner in Cornenberg, in febr iconer Lage, einen Dauplag.

Ferner in Sornenberg, in sehr ichoner Lage, einen Sauplat, ca, 60 Rth., die Rth. ju 280 Mt., zu verfausen burch
3 & E. Firmenich, helmundte. 51,
3n der Rabe Biesb ein Daus mit 2 × 3-3im. Wohn.,
großem Garten Terrain-Größe ca. 22 Rth., far 16,000 Mt.
Ferner ein Daus m. Borderb.. 2 × 3-3im.-Wohn u. hinterft.
h 2 Zim, u. Küche mit großem hof, Stallung, Thorsabet, tl.
Garten, für 20,000 Mt., sowie ein Daus, in guter Lage, mit
einem Coloniaimvauren-Geschäft, mit Einrichtung für 24,000 Mt. an prelaufen burch

3. & C. Firmenich, hellmunbftr. 51. Beggugehalber eine fcone Billa im Rerothal mit 8 Bim. und Bubehor, Garten n. f. m. fur 75.000 Dit. Gerner eine und Jubebor, Garten n. f. m. fur 75.000 Mf. Ferner eine Stagen Billa mit 10 Bim und Jubebbr, Rabe bes Walbes und Palteftelle ber eleftr. Babn, für 54,000 Mf., sowir eine Eingen Billa mit jeder Etage 6 Jim, und Jubebbr, Ber- u. hintergarten, Bleichplag, Rabe Frankfurterfte, für 126,000 Mf., Mietheinnahme 7200 Mf., ju vertaufen burch 657

n

a

209. Königlich Preußische Blaffenlotterie.

5. Rtaffe. 5. Biebungstag, 11. Rovember 1903. Bormittag. Rur bie Geminne über 240 Mt. find in Riammern beigefügt. (Obne Gemabr. A. St.-A. f. 8.) (Rachbrud verboten.)

168 75 218 67 382 408 544 743 804 37 024 72 1870 465 766 807 (500) 2040 42 374 662 776 (500) 924 82 3163 287 398 434 43 71 568 820 98 983 4084 240 380 488 501 603 (500) 78 913 5094 175 332 471 (1000) 97 625 846 923 54 60 1 143 344 545 881 994 7200 217 471 84 581 602 21 (500) 85 755 816 49 904 8125 86 256 739 990 (1000) 9047 (500) 75 492 790

21 (500) 85 725 816 49 904 8123 86 255 739 999 (1000) 2037 (500) 75
492 797
10 152 308 64 (1000) 488 517 747 (500) 889 11212 (500) 39 (500) 41
322 722 51 56 907 12 1/9 27 552 615 777 984 93 13 24 131 320 77 539
76 84 629 (3000) 41 726 954 143 6 424 62 512 609 96 (500) 72 90
15013 (500) 700 28 75 861 16115 61 (500) 87 361 642 52 65 780 17 002
47 89 121 52 246 89 553 820 53 18172 277 466 99 679 800 9 952 (1000)
19004 42 165 381 417 969
20115 93 356 71 494 540 650 798 (500) 882 21054 223 60 75 350 484
513 67 81 669 90 818 64 990 22 394 394 405 522 42 (500) 608 799 868
(1000) 624 23 046 488 815 65 911 95 24 207 360 418 57 77 604 741 (1000) 48 844 (500) 925 25015 197 99 251 3061 (500) 74 750 59 26 322
82 183 318 406 861 (500) 96 984 27 029 81 121 26 320 (1000) 445 647 782 899 147 88 28 (20 75 274 359 480 512 34 621 22 58 885 951 (500)
29074 149 64 (1000) 221 418 40 56 85 515 886 440 (500)
30 150 72 250 68 567 01 429 545 701 82 933 31084 251 74 75 407 694 863 95 957 62 32 207 17 88 54 301 409 81 95 589 675 74 75 60 694 863 95 957 62 32 207 17 88 54 301 409 81 95 589 675 74 75 600 694 863 95 957 62 32 307 17 88 54 301 409 81 95 589 675 74 75 600 694 865 95 957 62 32 307 17 88 54 301 409 81 95 589 675 74 75 400 694 865 95 957 62 32 307 17 88 54 301 409 81 95 589 675 74 75 400 694 865 95 957 62 32 307 17 88 54 301 409 81 95 589 675 74 75 600 68 68 (1000) 71 72 515 782 898 019 (1000) 48 65 35 162 212 (1000) 84 (1000) 77 326 447 567 704 77 866 3630 (500) 13 69 74 (500) 327 587 98 640 705 465 895 37293 379 90 601 74 777 852 930 (500) 38089 109 87 423 (3000) 71 74 516 38 609 39107 22 210 500 4 12 69 620 26 778 870 168 85

\$70 958 85 40 10 31 106 511 685 732 54 969 (500) 41238 94 340 623 27 825 987 42109 259 324 (10:0) 496 506 858 43001 109 398 404 500 823 929 44167 (500) 94 497 780 976 450 1 90 276 86 374 418 27 529 42 45 (500) 638 757 847 52 963 46382 652 760 66 972 47011 14 (500) 2 0 (500) 13 41 68 315 23 31 451 555 782 (1000) 871 48161 202 (500) 70 87 (500) 528 54 679 727 49069 74 82 166 281 534 93 679 706 895

904 (500)

50081 265 329 79 (500) 436 539 704 54 822 282 (500) 51050 107

41 51 88 215 391 96 48 558 639 60 919 529 4 (500) 115 38 (500) 323

36 76 699 713 960 94 53229 366 713 847 54018 186 88 (500) 207 85

590 96 738 63 863 991 55139 74 439 (500) 89 (1000) 600 752 815 74

56192 (1000) 229 829 85 (500) 413 561 625 68 99 857 927 65 57012 38

149 88 2 8 794 994 58070 117 56 625 51 780 965 (1000) 59,27 264

403 8 25 76 654 865 924

403 8 25 75 654 865 924

60052 173 251 (3000) 404 523 685 878 61031 39 164 432 99 614
813 964 62067 228 67 380 571 960 67 791 853 63247 499 501
(3000) 889 971 64175 86 (3000) 288 (15000) 304 24 447 (500) 856
65179 288 97 313 80 707 831 66055 227 94 413 42 803 56 93 (3000)
823 907 67319 28 32 96 103 66 204 332 65 (1000) 77 752 94 853 00
(1000) 903 68014 43 213 45 832 59 802 7 (500) 78 69055 59 416 875
77 (500) 934 56

70399 354 417 33 572 (3000) 653 748 802 (500) 22 72 (3000) 94
(500) 71100 72 (1000) 200 857 (500) 35 (500) 813 72112 237 67 405 528
629 888 98 902 73093 296 32 476 531 680 781 (500) 74335 499 756 803
29 (500) 41 976 75020 372 (3000) 538 (500) 78 626 29 89 735 938 40
73 76344 403 87 742 858 927 (800) 54 77006 212 333 421 678 798 835
92 78091 144 47 294 (500) 94 308 19 81 (1000) 93 634 81 94 783 (1000)
912 40 79018 101 256 317 30 37 476 533 49 574
80089 148 78 (3000) 387 412 86 (3000) 708 858 953 (1000) 81185

73 76544 403 87 742 858 927 (800) 54 77005 212 323 421 678 728 825 92 78091 144 47 204 (500) 94 308 19 81 (1000) 93 634 81 94 783 (1000) 912 67 79018 101 256 317 30 77 476 573 49 974 80089 148 78 (3000) 387 412 80 (3000) 708 858 953 (1000) 81185 86 292 333 553 84 653 748 85 931 65 82.35 640 56 764 79 892 83412 717 38 938 39 (3000) 40 (500) 67 84008 73 336 491 626 799 825 31 995 85138 (1000) 599 86074 104 200 380 557 87027 127 94 328 43 401 51 591 737 41 88009 (500) \$202 67 359 73 450 679 741 948 89 (500) 89308 441 (3000) 87 659 739 902 7 42 9018 49 (600) 373 221 797 91062 231 473 99 624 993 92012 23 33 193 256 90 344 678 728 931127 248 414 707 (500) 67 71 806 70 94006 100 38 48 204 (1000 55 91 98 437 604 43 52 225 (1000) 95048 169 256 310 525 709 568 96309 3 3 675 716 56 88 818 (500) 40 89 948 97088 125 57 82 83 249 481 775 966 98018 225 302 59 632 (500) 80 (1000) 85 701 47 72 833 39 (500) 932 (1000) 77 99046 176 373 (500) 81 (570) 481 502 637 51 794 902 (500) 27 10053 221 50 412 634 801 89 905 75 101002 200 85 303 48 58 945 71 83 257 373 522 92 (1000) 731 (500) 35 104003 76 142 524 673 704 (3000) 57 853 (500) 64 195 25 38 111 87 427 (500) 73 86 676 724 (3000) 57 853 (500) 94 105005 25 38 113 87 427 (500) 73 86 676 794 (3000) 57 853 (500) 94 105005 25 38 111 87 427 (500) 73 86 676 924 (3000) 57 853 (500) 94 105005 25 38 113 87 427 (500) 73 86 676 924 (3000) 57 853 (500) 94 105005 29 231 440 (1000) 608 33 91 700 849 107 077 251 322 478 91 9 530 90 927 52 108302 3 (3000) 51 43 671 (5000) 781 990 1090 72 285 75 439 43 86 (500) 504 (3000) 91 105001 205 61 615 25 38 111 87 427 (500) 73 86 676 924 115177 549 888 (500) 83 (500) 1180 8 157 233 37 44 94 385 86 401 515 17 (500) 90 653 759 73 916 119046 (500) 127 375 (1000) 455 (300) 64 38 55 (17600) 122 561 615 22 57 38 500 116008 22 21 33 (2000) 63 60 805 117410 540 727 831 907 16 91 1180 8 157 233 37 44 94 385 86 401 515 17 (500) 90 653 759 73 916 119046 (500) 127 375 (1000) 455 (300) 642 38 85 65 (700) 00 72 83 100 716 91 1180 8 157 233 37 44 94 385 86 401 515 17 (500

166087 241 42 314 45 429 87 995 161482 552 (500) 84 608 71 740 82 891 162350 498 520 839 991 163129 317 19 39 582 87 712 809 25 923 164180 87 445 614 756 62 825 (500) 900 17 71 165024 251 613 889 166040 76 351 512 690 779 (1000) 853 (1000) 72 167240 (500) 76 (1000) 257 96 (500) 430 551 (3000) 72 631 60 951 66 74 (500) 81 168013 22 209 328 524 675 718 64 998 169065 105 529 31 785 663 (3000)

963 (3000)
170113 244 88 (3000) 392 (1000) 459 510 43 71 933 39 (1000) 47
171016 143 293 26 501 12 888 701 (1000) 53 62 851 85 94 (1000) 943
77 (500) 172102 23 38 58 357 591 786 872 78 934 173073 139 64
259 406 601 701 873 (5000) 841 174107 9 (3000) 77 236 83 889
674 700 (500) 8 (500) 859 80 95 175014 (1000) 149 323 43 456 535 70
801 (1000) 710 176120 235 581 622 705 865 207 34 (3000) 177010
137 450 587 (1000) 545 80 753 54 60 61 819 (500) 53 178107 347 503
29 53 651 789 179004 25 (500) 87 91 158 350 408 582 608 (500)
39 808

Rachmittagögiehung.

224 354 62 407 48 501 516 41 (1000) 74 959 62 1196 212 338 72 403 568 71 827 967 (500) 2107 24 40 243 484 84 (500) 544 645 67 819 85 3196 214 (500) 28 57 376 442 48 521 783 921 4143 3.0 (500) 28 58 78 (500) 437 53 56 562 75 621 782 5082 274 400 731 888 917 57 51 (500) 47 6105 227 73 302 55 95 452 552 938 43 7304 301 35 491 500 97 6105 227 73 302 55 95 452 552 938 43 7304 301 35 491 500 97 870 820

37 809 820 10105 (500) 63 269 340 (3000) 77 98 596 627 \$10 60 915 11043 103 97 200 338 440 (1000) 520 \$27 66 938 \$5 (500) 12028 73 77 291 364 85 539 73 (1000) 698 \$40 (500) 909 13151 221 370 487 523 29 625 68 711 872 981 14131 40 23× 66 300 (3000) 20 419 587 639 (500) 63 769 15061 69 154 510 (1000) 62 630 766 818 83 961 80 16010 54 160 74 277 433 583 907 752 (500) 65 861 942 (500) 17007 31 133 372 418 (3000) 54 517 602 861 18148 232 52 449 532 (1000) 740 901 19017 283 347 56 00 821 942

769 15061 66 154 510 (1000) 62 630 (108 15) (1000) 740 901 19017 (3000) 54 517 602 861 18148 232 52 449 532 (1000) 740 901 19017 263 347 56 60 821 943 20135 222 830 32 (1000) 68 (500) 482 576 702 (1000) 888 960 21356 446 753 65 804 10 66 22071 148 (500) 56 226 390 456 59 (500) 21356 446 753 65 804 10 66 22071 148 (500) 56 226 390 456 59 (500) 21356 446 753 65 804 10 66 22071 148 (500) 50 279 80 24114 340 403 550 54 617 96 (500) 715 (500) 63 886 25081 363 610 26081 (300) 133 46 51 (500) 231 376 82 402 604 737 880 9.2 22 27.014 35 193 427 537 60 (500) 714 33 821 29923 (500) 250 65 340 516 632 766 886 247 537 60 (500) 714 33 821 29923 (500) 250 65 340 516 632 766 886 867 29033 86 225 53 (1000) 325 660 (3000) 743 850 (500) 943 30 (67 356 90 97 400 (500) 2 570 813 31051 335 406 535 90 629 802 889 32007 (500) 22 87 (3000) 150 58 83 252 479 (500) 634 53 80 461 54 33115 69 (1000) 201 (500) 321 743 966 34 57 163 82 91 325 40 52 60 433 86 888 927 35007 40 230 (500) 480 502 (1000) 630 64 742 44 906 63 36080 208 33 302 31 45 86 557 7733 950 37389 401 1529 701 29 (500) 49 835 (1000) 914 (500) 38106 33 280 324 66 549 (3000) 714 814 35 39061 167 74 527 80 92 821 42 (800) 45 4021 408 75 549 724 845 814 28 41010 21 211 415 40 80 782 92 955 81 (1000) 42001 (500) 168 337 516 869 978 43121 84 93 334 (3000) 80 448 56 757 91 967 65 44044 103 39 481 573 641 714 34 37 861 94 45144 233 (1000) 544 780 97 818 (500) 45 400 600 703 47 (1000) 4201 (500) 168 337 516 869 978 43121 84 93 334 (3000) 80 448 56 757 91 967 65 44044 103 39 481 573 641 714 34 37 861 94 45144 233 (1000) 544 780 97 818 (500) 45 600) 600 703 847 (1000) 4201 (500) 168 337 516 869 978 43121 84 93 334 (3000) 54 45 65 55 60 819 919 56 50 50 (500) 421 414 101 644 82 713 39 61 873 (500) 958 51190 208 348 581 833 783 4785 197 362 483 98 521 (500) 47 (500) 600 703 847 (1000) 5237 (6000) 524 616 90 759 810 (1000) 42 202 538 500 819 919 56 50 50 (500) 421 414 101 644 82 713 39 61 873 (500) 958 51190 208 984 (500) 5237 (60000) 524 616 90 759 810 (1000) 42 202 538 300 810 810 810

95 426 555 50 819 919 56
50 50 (500) \$21 414 501 644 82 713 89 61 873 (500) 958 51190
209 996 (500) \$22 414 501 644 82 713 89 61 873 (500) 958 51190
209 996 (500) \$22 421 (5000) 524 601 69 759 810 (1000) 42 962 53 43
(3000) \$6 566 885 940 54025 78 333 51 488 585 (1000) 671 87 55 187
88 126 .05 425 78 585 709 924 56062 2 8 74 490 697 706 821 57 011
173 239 (500) \$12 72 827 728 876 58980 121 290 (500) 429 86 528
656 77 715 94 59400 (500) 156 238 (1000) 3-9 473 617 348 861 96 --60 (59 875 972 61065 165 270 389 (3000) 59 487 503 (3000)
73 (500) 727 (2400) 64 918 66 62011 152 220 (500) 397 (500) 493
518 650 789 905 63001 (500) 113 42 236 383 434 45 578 80 64234
318 413 847 59 97 924 57 96 65253 (1000) 343 565 663 815 17 42 98
81 66091 103 788 (1000) 995 (3000) 67.02 60 481 636 711 85 91 803
68397 (500) 692 947 69027 136 82 292 407 812 902 29 64
7093 107 (1000) 10 232 332 547 737 45 51 78 962 71006 12 43
(500) 108 314 (500) 23 37 620 749 812 909 (5000) 72053 99 312 15
67 416 586 642 703 28 63 911 37 73060 195 331 99 (500) 453 530
(3000) 950 74029 120 (1000) 229 355 75 465 696 75207 506 46 97
856 76000 29 87 324 415 667 99 738 808 80 67 7708 189 92 341
412 (1000) 633 37 88 766 88 975 78061 (3000) 97 109 12 347 491 93
(3000) 643 77 749 (1000) 56 846 71 937 79148 200 35 36 611 727 874
82 963

75 82 506 69 751 889

140 156 222 367 476 596 611 20 94 141157 300 525 751 40 (1000)
826 142 002 11 341 70 412 (3000) 547 665 769 828 143 017 52 144
249 61 483 522 624 994 (500) 144 047 118 27 84 208 334 479 708 73 858
94 145 130 216 430 538 80 663 842 146 021 22 206 613 (3000) 28
(3000) 781 852 147 030 53 508 (1000) 607 735 90 872 924 (800) 148 042
129 307 60 84 397 560 622 (1000) 28 31 (500) 875 149 132 242
(3000) 95 345 444 67 619 (500) 828
150 046 347 484 535 603 853 77 15 1105 233 63 67 387 436 560
80 604 (3000) 78 808 946 15 2056 662 99 (500) 778 15 3109 48 512
(1000) 24 686 71 776 15 4117 467 702 49 64 888 982 (1000) 48 512
(1000) 341 77 499 602 709 84 (1000) 855 15 6324 440 82 613 22 (1000)
922 15 7008 175 225 (500) 511 22 50 (500) 744 871 81 950 15 850
(3000) 56

160198 281 (3000) 322 455 541 605 21 702 (3000) 28 877 161145 58 68 212 77 307 26 430 668 732 97 935 81 162059 78 121 (500) 810 93 485 86 88 758 896 983 95 163010 189 216 396 (1000) 549 74 431 710 69 891 977 164042 77 80 144 56 301 43 478 575 757 804 90 835 165085 153 281 330 539 61 740 54 (500) 896 166014 176 236 225 420 24 537 630 (1000) 732 956 61 167298 302 64 400 571 646 (500) 756 914 92 168061 287 316 36 446 619 770 833 968 169059 341

(500) 756 914 92 168061 287 316 36 446 619 770 833 968 169059 341 402 845 977
179014 58 67 81 98 207 24 417 612 87 760 828 49 969 171012
113 84 (1000) 320 981 172080 148 200 305 404 777 805 173052 370 441 523 87 769 66 841 (500) 60 174074 406 89 514 611 941 175078 (500) 178 87 90 297 584 99 618 50 778 886 917 176088 217 23 70 488 601 24 27 728 82 845 (300) 1777123 (500) 223 (3000) 481 666 831 921 178034 535 757 804 (500) 40 179236 50 348 423 28 508 722 855 180062 94 114 (1000) 27 337 588 712 818 977 181002 50 90 257 407 41 43 779 889 942 96 182149 255 339 461 76 666 706 (1000) 850 183004 (500) 212 332 43 456 89 671 786 957 184030 (3000) 106 288 400 62 699 729 984 185023 (3000) 378 86 470 580 782 847 800 188342 (1000) 300 526 607 785 963 189118 23 60 478 92 945 (500) 190686 (500) 182 250 318 90 435 71 683 (1000) 775 877 191058 329 31 55 56 77 416 (3000) 50 87 602 85 814 925 90 192086 94 329 67 (500) 82 (500) 471 935 48 193441 73 81 (500) 589 819 56 194087 210 (3000) 35 347 (500) 412 26 511 61 (500) 99 601 58 829 945 (500) 87 195000 17 188 86 243 87 486 99 746 196417 497 706 71 804 5 93 925 38 82 197008 100 293 405 78 51940 786 859 (3000) 32 936 198 501 324 39 64 40 570 756 879 82 97 199000 121 218 520 51 94 669 719 200132 56 406 (500) 501 72 202002 61 101 239 41 503 758 829 940 201 32 56 406 (500) 501 72 202002 61 101 239 41 503 758 829 940 201 32 56 406 (500) 501 72 202002 61 101 239 41 503 758 829 940 201 32 56 406 (500) 501 72 202002 61 101 239 41 503 758 829 940 201 32 56 406 (500) 501 72 202002 61 101 239 41 503 758 829 940 201 32 56 406 (500) 501 72 202002 61 101 239 41 503 758 829 940 201 32 56 406 (500) 501 72 202002 61 101 239 41 503 758 829 940 201 32 56 406 (500) 501 72 202002 61 101 239 41 503 758 829 940 201 32 56 406 (500) 501 72 202002 61 101 239 41 503 758 829 940 201 32 50 406 (500) 501 72 202002 61 101 239 41 503 758 829 940 201 32 50 406 500 1240 342 91 (3000) 538 (7000) 580 (500) 87 321 531 87 736 984 210 500 333 550 400 545 742 835

282 302 9 72 530 622 12 60 60 60 200167 27 331 656 107 20016 280 (500) 87 321 531 87 735 984 210007 333 563 634 836 930 76 211040 239 350 409 545 742 835 212240 71 308 (500) 427 34 632 78 822 72 070 213048 77 133 (500) 83 291 497 727 65 804 (3000) 214000 124 349 (1000) 88 78 853 (1000) 905 45 81 215114 41 62 228 77 338 (500) 403 811 (1000) 88 78 853 (1000) 954 216105 306 543 714 34 935 89 217137 300 30 418 522 78 860 866 916 215012 47 84 888 409 66 96 524 41 631 712 6 119160 51 86 265

309 14 (500) 446 761 68 220 368 75 92 531 674 795 300 5 20 (3000, 238 4 592 von 3 222111 (1000) 72 2 6 88 372 489 560 12 676 785 (500) 841 985 223 44 1.4 (1000) 2.3 (500) 336 73 428 548 652 550 Berichtigung: In ber Gormittagziehung bom 11. Robember ift Rr. 62610 67 fatt 12000 67 gegogen.

The memorate merificient: 1 Brömte zu 300000 ER, 1 Gen. 4 500000 ER, 1 a 200000 ER, 1 a 100000 ER, 2 a 50000 ER, 2 a 60000 ER, 2 a 50000 ER, 1 a 40000 ER, 2 a 30000 ER, 13 a 15 000 ER, 37 a 10000 ER, 77 a 5000 ER, 1228 a 3000 ER, 1869 a 1000 ER, 3007 a 500 ER, 37 a 10000 ER, 3007 a 500 ER, 37 a 5000 ER, 3007 a 500 ER, 300 ER, 300

Wegen ber Urmatien gum Abgeordnetenhaufe finbet am 12. Robember

Gebrauchte Mobel (jedet Art), gange Ginrichtungen, Erbichaftenachläffe

fanfe ich bei fofortiger Hebernahme nete gegen Caffa und guter Begablung.

Jakob Fuhr. Goldgaffe 12. 2877

Kochschule.

Eurfe gu 40 und 60 Darf. Unterricht in ber feinen, jomie burgerl. Ruche, 9956 Rheinftrage 35, 2.

E. Pappebaum yorficherin.

Vorzügliche Chance

zur Erlangung angenehmer, gut bezahlter Stellungen bietet sich gebildeten Damen und Herren durch Ausbildung auf ver-

schiedenen Schreibmaschinen Systemen.

Zufolge der sich stetig steigernden Verbreitung des Maschinenschreibens haben wir ständige Nachfrage nach tüchtigen Kräften mit guter Allgemeinbildung und Sprachkenstnissen.

An meldungen und Eintritt täglich. Eine unlimitierte Anzahl

von Schreibmaschinen f. aller Systeme neuester Construction zur Verfügung anserer Schüler. Stellennachweis kostenlos. Miethe Susserst billig und Instruction gratis.

Universal Uebersetzungs- u. Schreibmaschinen-Institut Röderstrasse 14, I.



Unterricht für Damen und Berren.

Lebrfacher: Schonichrift Buchführung feinf., boppelte, u. ameritan. Correspondeng, Rautman, Rechnen (Brot. Binfen. u. Conto-Corrent. Rechnen, Bedgellebr., Romorfunbe Grundliche Ausbildung, Rafche

u. ficherer Erfolg. Zaged. und Moend Rurfe. NB. Reneinrichtung bon Geichaftsbuchenn, unter Berudfichtigung ber Stener. Gelbfteinfchagung, werben bederet ausgeführt.

Beinr. Leicher, Raufmann, langt. Sachlebr. a größ. Lebr-Infitt Luifenvlan in, 2 Thorongang.



as 40 Meter lange, 11 Meter tiefe, maffine gweifibdige Saus, Raingerftrafte 60a, ju allen Bmeden verwerthbar, mit großem Dafraum, Stallgebande und einftedigem Anban ju vermiethen, event. auch ju vertauten. Raberes Abeinftrafe 21, Rettenmager, hofinebiteur.

> Große nene Linfen per Biund 22, 25 und 30 Bfg Chte Frantfurter Burftchen per Stud 18 Bfg. Brima Mainger Sanerfrant per Pfb, 10 Bfg. W. Rohl, Geerobenftr. 19, Ede Drubenftr. Telefon 3138. 9818

Kartoffeln für den Winterbedar

Magnum bonum, gelbe Bfalger, rothe Banrifde (Aspasia), Maustartoffeln und Bwiebeln empfieht in prima Baare ju billigftem Breife fret ins Saus,

W. Hohmann,

Cebanftr 3.

Telejon 564.

Moch- und Tafeläpfel, verichiedene Sorten, in nur guter Baare, pet Etr. pon 15 Mt, an

Sedanftr. 3. W. Hohmann, Celef. 564.

fann in befter Waate ju ben billigften Breifen felern und labe Beben ein, fich burch

Probebegug bon ber teellen und autmertfamen Bedienung gu übergengen W. Thurmann jr.,

Biedbaben, Wellrinftrage 19. Bernfbrecher 546 NB. Conjumtobien m. Beichattes gu ben Breven ber Lifte u. billiger.

Meinen werthen Runden gur Rachricht, bat ich bie von meinem berfiorbenen Manne 1859 gegrundete Schuhmacherei, verbunden mit Schuelliohlerei,

in unberanderter Beife weiterführe und bitte bas meinem jel. Manne to reichlich bewiesene Bertrauen auch weiter bemahren ju wollen.

Fran Jenk, Wive., Sochftätte Rr. 16.

Geschlechtsleiden fpegiell barinadige, beraltete Galle bebandelt unter Ber-

ichmiegenheit, M. Florack, Maing, Dintere Bleiche 5, nabe Bahnhof.

Unfer Wahlbureau befindet fich heute im Friedrichshof (Friedrichstraße 35)

Mr. 266.

und werben baselbst die Ergebniffe ber heutigen Wahlen befannt gegeben.

Der Borftand.

Färberei und chemische Reinigung

Damen- u. Herren-Garderoben, Gesellschafts-, Ball- u, Theater-Costume, Teppione, Decken und Uniformen.

Gardinen-Wäscherei und Spannerei.

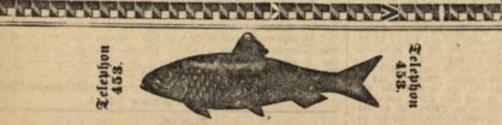
Wellrikftr. 33

Telephon 2234.

Luxemburgplatz 2.

Annahmestellen: Fritz Müller, Ner ostrasse 23, Telefon 2730. Wilh. Carl, Moritzstrasse 48.

Die Sachen werden auf Wunsch abgeholt und in die Wohnung gebracht. Wegen Ladenersparniss billigste Preisse.



Große Zufuhren daher billigfte Preife.

Fft. rotbil. Calm im Ausichnitt per Bib. Mt. 1.80, Lachsforellen Mt. 2.—, Oftenber Verzungen, Steinbutte, Limandes, Extra brima Schellfische per Bib. je nach Größe von 25 Pfg. an, Cablian im Ausichnit 40—60 Pf., Merlans, Stint (Eperlans), fft. Tafetgander, lebendfrifche Bechte, Britbutt, Schollen per Bib. von 50 Bf. an, Norderneter Angelschellsiche per Bib. 60 Bf., lebende Male, Bechte, Rarpfen, Schrien, Bachforellen, Dummern, frische Zeemnicheln, echte Monitendamer Bratbuttlinge, sowie fammtliche marinirten und geräucherten Filchwauten billigft

Joh. Wolter Wive., Ostender Fischhandlung. Grabenftrafe 8 und täglich auf bem Darft. Bitte, auf bem Darfte genau auf meine Firma ju achten!

Großer Fijch-Verkanf.



Freitag auf dem Marft.

Diefe Woche Monders frift und billig: Feinste Schellfische von 25 Pfg. an.

Feinste. Cablian im ganzen fisch 25 Pf., im Ansschnitt 40—50 Pf.
Feinsten Seehecht im ganzen Fisch 45 Big., im Ansschnitt 60 Big.
Seelachs im ganzen Fisch 25 Big., im Ansschnitt 40 Big.
Lebendfr. Tafelzander 60 Bf., ff. Heilbutt im Ausschnitt von 60 Bf. an.
Steinbutt 80 hf. Rothst. Salm im Ansschnitt Mt. 1.40, Schollen 30 bis 50 Bj., Barsch 50 Bf., Merlans 30 Bj., Backsiche o. Grät. 30 Bf., Rheinbacksiche 25 Bf., lebendfr. Rheinbeckte 80 Bf.

Frifche grüne Beringe Pfd. 20 Bf., 5 Pfb. 90 Pf. Gebackene Fifche, Fifchtoteletts,

Rieler Biietlinge per Stud 7 und 10 Pfg., eprotten, Flundern, geranch. Scheffiche, Lachoheringe, Deilbutt, Male, Matrelen, Seelacho etc. frisa: Frifche Ceemufcheln 100 Stud 50 Big.

Reige Geemuschen 100 Stad 50 pig.

Gehte Bratbücklinge, per Stüd 8 Pf., per Pid. 50 Pf.

Feinstell Lachsausschnitt, 1 Pfd. 75 Pf.

Bismarcheringe, Rollmops, Sardinen, Anchovis, marin veringe, Bratheringe.

Poll Vollheringe per Etüd 4, 6, 8 und 10 Pfg.

Mal in Gelee, Peringe in Gelee re. — Delfardinen, Aronenhummer Caviar.

Renes Sancetrant, Salzgurten, Efiganren, Pecific beeren.

Engros-Rieberlage Hürnberger Ochsenmanlfalat u. Duffeldorfer Cafelfenf. Biebervertäufer u. Birthe Engrospreife. - Brompter Berfandt.

Als vorzügliches und billiges Familiengetränk empfehle die beim Sieben der besseren Thee'n sich ergebenden

Theespitzen.

Gute Qualitat, Pfd. M. 1.40, Feinste Qualitat, Pfd. M. 1.60.

Chr. Tauber.

Kirchgasse 6.

Nassovia-Drogerie. Telephon 717.

Meckreiser

in jebem Quantum ju haben "Thuringer Gof".

54 Pfg. 188 3 Sanb, Mabigaffe Rr. 13, Ede Bafnergaffe.

in febem Quantum ju haben. DR. Gramer, Felbfir. 18.

orbentlicher Buriche fann Schlafftelle erhalten, Raberes Schierfteinerftr, 19, Dopperm. 329 11 ip. Boche B. 2.50 Dog. beimerftr. 18, Brib. 2 St. r. 366

Emfaches Labenmädchen

Weboergaffe 23,

Weckfrau gef. Debgergaffe 23.

Echachtitrages16, 2.3 immer-Bobnung fofort ober Drubenftr. 10, Gth. 3 Et., 2 Bint., Rifte u. Reffer per Jan. ju berm. Dab, bal. 389

Dramienftr. 2, Bart., erb. reint. Arb. Roft u Logis. 847 Saloffergehülfe gef. Schwal-bacherftrabe 27. 341

Bur bie vielen Beweife berglicher Teilnahme bei bem unerfehlichen Berlufte unferer lieben Berftorbenen iprechen wir Allen, insbejonbere herrn Bfarrer Cougler fur feine troftreichen Grabworte unferen innigften

3m Ramen ber trauernden Sinterbliebenen :

Ch. Schlett, küfer.

hiermit bechre ich mich ergebenft angugeigen, daß ich beute,

Friedrichftrage 40, neben der firma M. Schneider,

Tavinerie-Gela

eröffne. Indem ich billigfte und reellfte Bedienung gufichere, bitte ich um recht gablreichen Bufpruch und geichne

> Dochachtungevoll. Johanna Becker.

Biesbaden, ben 12. Dovember 1903.

344

für theuren frangofischen Cognac. Bachus-Coanac

hergefiellt nach altbewährter Charente-Dethobe.

Cognac-Brennerei: B. Meiniger, Nürnberg.

B eneralvertrieb gu Originalpreifen: Ad. Sommerer, Porfftraße 11, Wiesbaben.

Total-Ausverkant wegen Geschäfts-Verlegung.

Grosse Preisermässigung auf

Wand- und Toilettensplegel, Consoles, Bilderrahmen und Pnotographieständer.

Um mein grosses und reich assortirtes Lager in Rahmenleisten und Glas vollständig zu räumen, empfehle das Einrahmen von Bildern zu ganz ungewöhnlich billigen Preisen. — Neuvergeldungen billiget und bei tauelloser Ausführung.

P. Piroth,

Vergolderei und Bilder-Einrahme-Geschäft, Häfnergasse 5.



Cofe, Brifete, Brennholz



in vorzüglicher Qualität gu billigften Sommerpreifen empfiehlt

Wilh. Linnenkohl.

Ellenbogengaffe 17,

Aldelheiditrafie 2a.

Gerniprecher 527. Preidliften fiegen auf Bunfc gern gu Dienften.

jetzt 4 Bärenstrasse 4, früher Bärenstrasse 5.

garantirt wasserdicht.

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder, von Mk. I .. D an per Moter,

Windelhöschen, bester Schutz gegen Erkaltung, zur richtigen Aus feinstem Paragummistoff, doppelt gummirt, sehr haltbar, per

Stack von Mk. 1.80 an.

Sämmtliche Artikel zur Kranken- u. Wochenbettpflege. Chr. Tauber, Kirchgasse 6. Telephon 717.